



**Sessionsheft 2019/2020 der
KG GOLDMARIE 2016 e.V.**



WIR WÜNSCHEN DEN GOLDMARIES EINE SCHWUNGVOLLE SESSION 2019

Die Bettina Hauert Golfschule steht für Leidenschaft im Golfsport – und das mit all seinen Facetten. Bei uns steht der Mensch im Vordergrund. Wir bringen alle relevanten Faktoren zusammen, denn Golf ist mehr als nur Technik, Taktik oder Material.

► Jetzt Schnuppergolfen für 25 €! Weitere Infos unter www.golfschenken.de



im Kölner Golfclub | Freimersdorfer Weg 43 | 50859 Köln
bettinahauert-golfschule.de | info@bettinahauert-golfschule.de | Tel.0178 5833003



GRUSSWORT TANJA SPIEGEL



Liebe Goldmaries, liebe Gäste,
Freunde und Förderer,

bereits zum zweiten Mal dürfen wir Sie zu unserer Sitzung im karnevalistisch geschmückten Ballsaal des Pullman Hotels begrüßen. Es liegt ein aufregendes Jahr 2019 hinter und eine spannende Session und Jahr 2020 vor uns.

In den letzten Monaten wurden unsere medialen Auftritte weiterentwickelt, unsere Struktur innerhalb der Goldmaries durch unsere Teams gefestigt und unsere goldige Gemeinschaft sukzessiv erweitert. Zu unserer Freude war die Nachfrage einer Mitgliedschaft stetig groß und wir konnten weitere Damen für unsere noch junge Damengesellschaft begeistern. Unser „Welcome“-Team hatte keine Mühen gescheut, um die Interessentinnen intensiv zu betreuen.

So konnten wir sie auf zahlreichen Treffen näher kennenlernen, um zu entscheiden, wen wir in unsere Mitte aufnehmen. Aber nicht nur geplant, organisiert und aufgebaut wurde dieses Jahr: Wir haben „wunderschön“ gesungen mit den Rabauen, ein „etwas anderes Sommerfest“ gefeiert mit dem Partybus durch die Straße von Kölle, „O'zapft is“ auf dem Kölner Oktoberfest geprostet und das Jahr mit „Weihnachten op dem Rhing“ in festlichem Ambiente ausklingen lassen - Mer hatte vor allem ne ganze Püngel Spaß zosamme!

Wir blicken gemeinsam mit Ihnen stolz auf unser großes Charity-Event 2019 „Die Goldtafel“ zurück. Auf der wir mit vielen Freunden, unseren Familien und Förderern 1.111 Pakete mit haltbaren Lebensmitteln packen konnten,

Fortsetzung nächste Seite

Aussen Gold - Innen Herz



ET HÄTZ SCHLEIHT EM AGNESVEEDEL

*... MIT UNS BLEIBEN
SIE AUCH IN DER
5. JAHRESZEIT GESUND!*



EWALDI APOTHEKE
STEFANIE TIGGELBECK APOTHEKERIN

Mitglied der KG Goldmarie 2016 e.V. | Neusser Str. 69 | 50670 Köln
Telefon 02 21 - 73 45 83 | Telefax 02 21 - 7 32 90 51

Durchgehend geöffnet!

Mo.-Fr. 08:30 - 19:00 Uhr und Sa. 09:00 - 14:00 Uhr



Fortsetzung

GRUSSWORT TANJA SPIEGEL

um die weihnachtlich verpackten Pakete anschließend der Tafel Köln zur Verfügung zu stellen.

Getreu unseres Mottos „Aussen Gold – Innen Herz“ wollen wir den Weg gemeinsam mit Ihnen weitergehen: Den von uns so geliebten Faste-
lovend etwas goldiger machen, aber auch gleichzeitig unser Herz für die-
se Stadt und die Menschen zeigen. Denn unser Hätz schlägt im Veedel
und gerade deshalb zelebrieren wir unser so geliebtes vaterstädtisches
Fest u.a. mit unser traditionellen Kneipenparty „Party trifft Tradition“ in
der urigen Veedelskneipe. Aber unser Hätz schlägt och für de Minsche in
unserer Stadt und genau das erleben Sie auf unserer Sitzung, wenn Sie
u.a. blinkende Herzen erwerben, um mit dem Erlös gemeinsam bedürf-
tigen Kölner Familien das Gefühl von Solidarität und Mitmenschlichkeit
spüren zu lassen.

Ich persönlich möchte mich an dieser Stelle bei allen 50 Goldmaries be-
danken. Wir alle gestalten und prägen unsere Gemeinschaft mit großem
Engagement, tatkräftigem Einsatz, und vielseitiger Kreativität und dies
alles neben Job und Familie. Wir „leben“ unser Motto met Hätz un Siel
und haben es geschafft, diese Ereignisse im Jahr 2020 mit Ihnen – unse-
ren Gästen, Familien und Freunden umsetzen und gemeinsam genießen
zu können.

Herzliche und dankbare Grüße

Ihre Tanja Spiegel

Aussen Gold - Innen Herz



**Jeck sein
ist einfach.**

Pro verkauftem
Kölschglas-Set
**spenden wir
1 Euro**
an Projekte für
unsere Pänz in
Köln und Bonn!

GRUSSWORT HENRIETTE REKER



Leev Fastelovendsfründe,

„Et Hätz schleiht em Veedel“ – ein großartiges Sessionsmotto!

Das Veedel ist für uns Kölnerinnen und Kölner viel mehr als nur ein Stadtteil. Es ist ein ganz individuelles Gefühl von Heimat, Zusammengehörigkeit und Identität. Etliche Veedel haben klangvolle Namen und werden im Karneval in zahllosen Liedern besungen: Vringsveedel, Kunibäätsveedel, Zint Ooschel-Veedel, Deepegaß, Greechmaat. Das Veedelsgefühl lebt aber nicht nur im Karneval, sondern macht täglich das Zusammenleben in unserer Stadt aus. Nachbarschaftshilfen und Vereinsleben gedeihen in diesen Kölner Mikrokosmen. Wenn ich mir unsere Veedel und die Kölnerinnen und Kölner so anschau, fällt mir jedes Mal das Lied von Kasalla ein: „Un Mer sin jeder vum Mosaik ne Stein, Mer zesamme mer sin eins“.

„Zesamme sin mer eins“ – das passt gut zu den Mitgliedern der KG „Goldmarie“, die seit dem Jahr 2016 gemeinsam das kölsche Brauchtum feiern. Mit einer Kostümsitzung bereichern sie unseren Kölner Sessionskalender. Für die hervorragende Brauchtumpflege danke ich sehr herzlich.

Fortsetzung nächste Seite



**Mit unserer exklusiven
Kölner Kölschglas-Edition
2020. Das Zweierset erhalten
Sie für 3 Euro in unserer
Geschäftsstelle Hahnentor
am Rudolfplatz.**

*Mer packen all met aan
un duunn zesamme Foodes*



consulting *plus*

ET HÄT NOCH IMMER JOOT JEJANGE.

NICHT HOFFEN SONDERN HANDELN.

Die Sicherheitsexperten von **consulting plus** stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

SICHERHEIT 360° GEDACHT

- Sicherheitsberatung
- Sicherheitsdienstleistung
- Sicherheitstechnik
- Servicedienste

consulting plus Sicherheit GmbH

☎ 0800 117 117 1

✉ info@consulting-plus.de

🌐 www.consulting-plus.de

Fortsetzung

GRUSSWORT HENRIETTE REKER

Sehr gerne habe ich erneut die Schirmherrschaft über das Charity-Projekt „Goldtafel“ der KG „Goldmarie“ übernommen, kann ich damit meine Wertschätzung für das soziale Engagement zum Ausdruck bringen. Im Rahmen des Projekts werden Lebensmittelpakete an Kölnerinnen und Kölner verteilt, die auf Unterstützung angewiesen sind.

Freuen wir uns alle auf eine stimmungsvolle Session!

Dreimol vun Hätze: Kölle Alaaf!

Henriette Reker

Oberbürgermeisterin der Stadt Köln

*Mer packen all met aan
un duun zosamme Joodes*



Neue Wege gehen...

Wir drucken für Sie digital oder im Offsetdruck

in Farbe und Schwarz/Weiß, ein- und doppelseitig, bis DIN A3plus,
auf Papieren von 60 g/m² bis 350 g/m²

Flyer, Folder, Plakate, Mailings, Kataloge, Handouts, Prospekte, Handzettel, Postkarten, Broschüren,
Einladungen, Visitenkarten, Schulungsunterlagen, Bedienungsanleitungen, Sd-Sätze...

Ihre großen Wünsche

drucken wir auf Papier, Photopapier, Backlightfolie, Rollup-Folie bis zu 1.000 mm x ∞

Displays, Großdias (Backlight), Hintergründe, Messewände, Schmuckbilder,
Plakate, Poster, Großfotos, Rollups...

Weiterverarbeitung

schneiden, lochen, rillen, perforieren, falzen, kuvertieren, personalisieren, paginieren, versenden, konfektionieren,
laminiieren, kaschieren, cellophanieren, Drahringbindung, Paperbackbindung, Hotmelt-Klebebindung,
Blockheftung, Mittelstichheftung ...

DIGITALDRUCK

GROSSFORMATDRUCK

OFFSETDRUCK

WEITERVEARBEITUNG

Print in time • Hermann Wurth
Wendelinstraße 90 • 50933 Köln
Telefon 0221. 1 30 60 14 • Telefax 0221. 1 30 60 25
Mail info@print-in-time.de • www.print-in-time.de



GRUSSWORT HARALD R. AUGUSTIN



Liebe Goldmaries,
liebe Gäste der 2. Sitzung der Goldmarie 2016 e.V.,

die in 2016 neugegründete Damenkarnevalsgesellschaft Goldmarie 2016 e.V. ist nicht nur ein Verein, der das Kölsche Brauchtum fördern möchte, sondern engagiert sich in vorbildlicher Weise auch noch für soziale Projekte.

„Außen Gold und innen ganz viel Herz“ ist die Bezeichnung, die hervorragend zu ihnen passt, weil sie auch danach leben. Sie haben sich vorgenommen, ihr goldenes Herz für die Bedürftigen und deren Anliegen zu öffnen.

Es macht riesig Freude anzusehen und mitzerleben, wie die Goldmaries nicht nur über Hilfsbereitschaft und Solidarität reden, sondern auch danach handeln.

So hatten sich die Präsidentin Tanja Spiegel und ihre goldigen Mitstreiterinnen bei ihrem ersten Charity-Event im Jahr 2017 vorgenommen, das stolze Ziel von 1.111 Weihnachtspake zu schaffen. Durch ihren unermüdlichen Einsatz haben sie es dann aber geschafft, das unglaubliche Ergebnis von 1.540 Weihnachtspaketen zu erreichen, die sie dann der Kölner Tafel für die Bedürftigen unserer Stadt überreichen konnten.

In Köln leben nach wie vor viele Menschen, die sich und ihre Angehörigen nicht aus eigener Kraft ausreichend ernähren können.

Fortsetzung nächste Seite

*Mer packen all met aan
un dunn zosamme Foodes*

**AUF DIESEM LEGENDÄREN
LIVE-KONZERT TRAF SIE
DIE LIEBE IHRES LEBENS.**

„Und jedes Mal, wenn wir zusammen die Platte hören, erzählt sie von dem langhaarigen jungen Mann, der später Vater ihrer Kinder wurde.“

Gerda T., Persönliche Betreuungskraft bei Home Instead.

SCHÖN, SIE KENNEN ZU LERNEN und zu erfahren, wie wir auch Ihnen als Angehörige einfach persönlicher helfen und Sie entlasten können.

info@homeinstead.de
02234 91104 -0

**KOSTENÜBERNAHME
DURCH PFLEGEKASSE
MÖGLICH**

**EINFACH PERSÖNLICHER: BETREUUNG ZUHAUSE | BEGLEITUNG AUSSER HAUS |
GRUNDPFLEGE | DEMENZBETREUUNG**

Fortsetzung

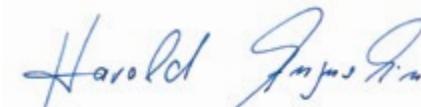
**GRUSSWORT
HARALD R. AUGUSTIN**

Die Kölner Tafel, die 1995 gegründet wurde, hat sich zur Aufgabe gemacht, diese Menschen mit Lebensmittel zu versorgen, die sonst vernichtet werden würden. Die ehrenamtlichen Tafelhelfer holen monatlich über 100 Tonnen gespendete Lebensmittel bei Supermärkten, Bäckereien und Herstellern ab und geben diese kostenlos an Lebensmittel-Ausgabestellen und soziale Einrichtungen in Köln weiter, die sich um mehr als 10.000 bedürftige Menschen kümmern.

Das Ziel der Goldmaries ist und war es, auch im Rahmen des 2. große Charity-Event, wieder möglichst viele weihnachtliche Lebensmittelpakete für die Kölner Tafel zusammenzubekommen. Diese Weihnachtspakete werden dann ausschließlich an die Bedürftigen von Köln verteilt, damit sie wenigstens ein bisschen „Fröhliche Weihnachten“ haben.

Dieses Engagement ist vorbildlich und zeigt in beeindruckender Weise, dass Weihnachten auch für die Menschen, die sonst gerne vergessen werden, ein Fest der Nächstenliebe sein kann.

Dafür ganz herzlichen Dank liebe Goldmaries und allen die sich an dieser Aktion beteiligen.



Harald R. Augustin
Beiratsvorsitzender- und Organisator
der Kölner Tafel Weihnachtspaket-Aktion

*Mer packen all met aan
un dunn zosamme Foodes*

Brokate · Damaste · Lamé · Gold- und Silbergewebe · Paramentenstoffe · Trachtenstoffe

Udo van der Kolk e.K.

Historische Weberei Egeltkraut
seit 1922

NICHT IRGEND EIN STOFF!

Individuelle Stoffe - Made in Germany

Ob für die Session oder anderen Anlass: Unsere individuellen Stoffe finden überall Verwendung! In Tracht, LARP, Theater, Kirche und natürlich Karneval.

Bei einer Auswahl aus rund 500 Mustern und einer Vielzahl von unterschiedlichsten Schussmaterialien und -farben ergeben sich nahezu unbegrenzte Möglichkeiten. Dank unserer Beratung finden Sie den Weg zu Ihrem Wunschstoff welchen wir Ihnen dann gerne weben. Hierbei ist es egal ob Sie einen, 20, 100 oder mehr Meter brauchen: Wir sind für Sie da.

Neben dem Weben in herausragender Qualität ist Beratung unsere Stärke und wir kümmern uns um jeden Ihrer Wünsche. Rufen Sie uns an!



Hauptstr. 31 - 34613 Schwalmstadt
06691-3417 - info@goldbrokat.eu

 www.goldbrokat.eu

 fb.com/goldbrokat.eu

GRUSSWORT

URSULA BRAUCKMANN



Liebe Damen der Goldmarie 2016 e.V.,
liebe Gäste und Freunde der Goldmarie 2016 e.V.,

„Aussen Gold – Innen Herz, gemeinsam anpacken, helfen, da wo Hilfe gebraucht wird und in der Gemeinschaft Dinge umsetzen, die alleine nicht machbar wären.“

Als Präsidentin der Colombina Colonia e.V. kann ich mich mit Eurem Leitsatz, sehr gut identifizieren. Leider steht nicht jeder auf der Sonnenseite des Lebens und da der Kölner keinen alleine lässt, ist es selbstverständlich diese Mitmenschen aufzufangen und zu unterstützen.

Und wie soll es besser gehen, als in einer Gemeinschaft? Wenn jeder einzelne anpackt und sein mögliches dazu beiträgt, kann sehr viel geschaffen werden.

Liebe Goldmarie, durch Eure Gründung im Jahre 2016, habt Ihr bereits u. a. mit der Goldtafel, sehr viel leisten und umsetzen können und als Belohnung dafür, in viele glückliche Gesichter gesehen. Es ist ein wunderbares Gefühl und eine Bereicherung, das die Damen im Kölner Karneval nicht nur feiern, sondern auch Gutes tun können.

Bleibt weiterhin so aktiv und versprüht weiterhin so viel Lebensfreude, damit auch in den kommenden Jahren, so viel geholfen werden kann.

Ich wünsche Euch eine wundervolle, schöne und erfolgreiche Session 2020

Mit herzlichen Colombine Grüßen

Ursula Brauckmann

Präsidentin der Colombina Colonia e.V.

*Mer packen all met aan
un dunn zosamme Joodes*



Im Eifel Zoo hat sich viel getan.

Um auch in Zukunft Mensch, Flora und Fauna in Einklang zu bringen, brauchte es einige neue Ansätze und Ideen. Die haben wir und nun gibt es schon viel Neues zu entdecken!

Haustiere aus aller Welt ... die schon seit Jahrhunderten mit uns leben.

Tiere der nördlichen Halbkugel ... wie Bisons, Wapitis, Wisente und Milus.

Streichelzoo ... hier erfährt man viel zum artgerechten Umgang mit Tieren.

Eifeler Parklandschaft ... Auenland, Gartenbereiche und Natur pur.

Öffnungszeiten

Täglich 9.00 – 18.00 Uhr
Letzter Einlass 16.45 Uhr

Eintrittspreise (aktuell noch reduziert)

Erwachsene 10,00 Euro
Kinder (3 bis 12 Jahre) 8,00 Euro



GRUSSWORT MARKUS WALLPOTT



Liebe Mitgliederinnen der KG Goldmarie 2016 e.V.,
liebe Freundinnen und Freunde der Goldmarie,

Bei der KG Goldmarie geht es herrlich kölsch zu. Und jetzt haben wir mit dem wunderschönen, sehr kölschen Motto „Et Hätz schleiht em Veedel“ bereits das 5. Motto in Folge in echt kölscher Sproch. Seit 2016, seit es die Goldmarie gibt, gibt es also Jahr für Jahr ein kölsches Motto. Ob das ein Zufall ist? Ganz egal. Aber bemerkenswert und schön ist es doch!

Dabei hat die KG Goldmarie 2016 e. V. vor einigen Wochen ihr eigenes, ganz persönliches Motto gelebt. Bei dem Motto „Mer packen all met aan un dunn zosamme Joodes“ packten viele fleißige Hände mit an. Es wurden beeindruckende 1.111 Pakete für hilfsbedürftige Familien, der Kölner Tafel gepackt. Diese Hilfe geht in der vorweihnachtlichen Zeit in alle Stadtteile – und schon lebt die KG Goldmarie wieder das neue Motto „Et Hätz schleiht em Veedel“.

Goldig und kölsch geht es mit vill Hätz zu, wenn es darum geht, etwas Gutes zu tun. Dabei ist Präsidentin Tanja Spiegel mit ihrem Team stets eine gute Gastgeberin. Mit Julie Voyage (Ken Reise) moderierte ein Könnert goldig glitzern durch die „Pack-Straße“; wie ich finde eine gelungene Konstellation, wie auch die Goldmaries. Denn schon heute sind sie aus dem Kölner Karneval nicht mehr wegzudenken.

Fortsetzung nächste Seite

*Mer packen all met aan
un dunn zosamme Joodes*



GLAS
BIRK
JUNIOR

„Das Schönste,
was Glas passieren kann.“

Tel. 0221-5462200

www.glas-birk-junior.de

Fortsetzung

GRUSSWORT MARKUS WALLPOTT

Übrigens: Wie wohl jeder weiß, lautet der Leitsatz der Goldmarie „Außen Gold – Innen Herz“. Deshalb zeigen sie Herz für Bedürftige und deren Anliegen. Und das Herz steht 2020 sicher mehr im Mittelpunkt, denn je. Ganz sicher auch bei der Kostümsitzung im Pullman Cologne und bei vielen Aktivitäten und Aktionen jeck in und fröhlich außerhalb der Session.

Allen Mitgliederinnen, Freundinnen, Freunden und Förderern der Goldmarie wünsche ich eine gute, herzliche Session 2020.

Mit hätzlichem Jroß

Markus Wallpott

Präsident & Kommandant

Bürgergarde „blau-gold“ von 1904 e.V. Köln

*Mer packen all met aan
un dunn zosamme Joodes*



KÖLSCHE VERZÄLLCHER „WIDDER ZO HUS (DERHEIM)“

Se wor allt lang nit mih en der Stadt,
Weil se no uswärts jehierot hatt.
Jetzt kom se no Kölle, hat ze dun ne Dach.
Et woodt ärch spät, su blevv se de Naach.
Schön wor et Wedder, et Finster stundt op.
Vörm Hotel hoot se schwade, et schallten erop:

„Sag ens, Lenche, wat määdt dann dat Klein?
Ess et schun widder janz op de Bein?
Et wor doch letz su ärch malad,
Hatt Hoste, Schnuppe un Fever jehatt.“

Dann woren se wigger, am Hus elans.
Se weed nie erfahre, wie et jeit jetzt dem Panz.
Doch ein Saach wood ehr deutlich un klor,
Dat se derheim, zo Hus widder wor.
Dat wor die Sproch, die su lang se vermess.
Se woß, dat ehr Heimat em Veedel stets ess.

Text: Toni Buhz





DER SESSIONS-ORDEN 2019/20 DER KG GOLDMARIE 2016 e.V.



Aussen Gold - Innen Herz



VORSTANDSWECHSEL & EIN „GROSSES DANKESCHÖN“

Im September 2019 fand die jährliche Mitgliederversammlung der KG Goldmarie 2016 e.V. statt, bei der zum ersten Mal in unserer noch jungen Vereinsgeschichte auch die Vorstandswahl auf der Agenda stand.

Neben der Präsidentin Tanja Spiegel leiten seitdem Simone Staab als 1. Vorsitzende, Birgit Weiser als Schatzmeisterin, Ana Wetin als Schriftführerin und Birte Poulheim als erweiterter Vorstand die Vereinsgeschichte in den nächsten Jahren. Sie wurden einstimmig und unter großem Applaus der Mitglieder bestätigt bzw. neu gewählt.



Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei unserer vorherigen Schriftführerin Natascha Freund für ihr Engagement für unsere Gesellschaft.

Ein ganz besonderer Dank gilt unserer Claudia Hövel als bisherige 1. Vorsitzende, die die Gesellschaft mitbegründet und maßgeblich geprägt hat. Sie hat u.a. die Goldtafel mitgestaltet und mit viel Engagement und Herz dazu beigetragen, Kölner Familien zu helfen.

Für all das und noch viel mehr sagen wir ihr DANKE!



Aussen Gold - Innen Herz



MITGLIEDERVERZEICHNIS GOLDMARIE 2016 e.V.

Baumann, Sybille
Beier, Stefanie
Biesenbach, Isabelle
Blei, Jennifer
Brabeck, Anke
Breuer-Brosda, Andrea
Bulich, Angela
Collas, Ina-Marie
Diesem, Kristina
Dietzsch, Brigitte
Flügel, Jeanette
Freund, Natascha
Haeming, Kathrin
Hasky, Vanessa
Hillgemann, Janine
Hornung, Petra
Hövel, Claudia
Kaspers, Angela
Klemmer, Petra
Korte, Suscha
Krüll-Murawski, Sonja
Künzel, Katrin
Küpper, Annette
Lassotta, Christina
Linscheidt, Nora
Manek, Saskia
Meyer, Vera
Mierkowska -Reller, Teresa
Müller, Yvonne
Nelleßen, Jacqueline
Oeser, Alexandra
Poulheim, Birte
Scheifgen, Alexandra
Scherz, Katrin
Schneider, Nadine
Schulte, Vera
Spiegel, Tanja
Staab, Simone
Stöcking, Ainoa
Teupe, Petra
Thurn, Ingrid
Tiggelbeck, Stefanie
Tuchscherer, Angela
Veil, Bettina
Velarde Canales, Sarah
Weiser, Birgit
Werner, Steffi
Wettin, Ana
Wilhelm, Martina
Zentgraf, Hannah

Aussen Gold - Innen Herz

Aussen Gold - Innen Herz

KÖLSCHE VERZÄLLCHER „UNS TANT NETT“

Uns Tant Nett, mer muß et sage,
Es als Schandmuul jot bekannt.
Un se weed en der Famillich
Nor Revolverschnüß jenannt.

Morjens, Meddags un am Ovend,
Ov ahle Minsch, ov kleine Krott,
Üvwer jeden muß se schänge.
Ehr Muul jeit wie en Entefott.

„Hatt Ehr allt vum Hein jehoot,
Dä maat ne jroße Dress.
Un et Rosalie, sing Schwester
Secherlich en Ömständ ess,

Jestern hät de Frau vum Hubäät
Sich mem Billa schwer jezänk.
Un dat jov dem öntlich Kontra.
Jetz sin beide schwer jekrängk.

Ov dä Ühm sich deit besenne,
Nä, dä Mann weed jo nit schlau,
Kann nit us der Weetschaff blieve,
Un nit loße vum Schabau.



Leever Jott, wat trick mi Schwester
Sich nor su jesmacklos an.
Su fingk secher nie ne Käl ens
An dem Minsch Jefalle dran.

Minge Broder hät sechs Kinder,
Sing Frau allt schwer am siebte dräht.
Weiß der Himmel, ov dä Mann nit
Ens en ander Hobby hät.

Immerzo, do kühmp de Oma
Dat se wör doch stervenskrank.
Dobei platz us alle Nöhte
Vun Pelle, Droppe ehre Schrank.

Jot mer fott met Neffe, Nichte,
För die jiiit mer doch nor jet,
Wann mer kütt met vill Jeschenke,
Wann su ne Panz Jeboodsdag hät.“

Nor dä Hein, dän deit se lovve,
Weil dä aan de Föß jet hät,
Un wenn dä ens nit mih do ess,
Se vielleicht en Ervschaff määt.

Su kom et, dat ich am Ovend
Hoot der Jroß ens ehr Jebett:
„Herrjott schötz uns vörm Jewedder
Un der Schnüß vun der Tant Nett.“

Text: Toni Buhz



EINZUG DES DREIGESTIRNS IN DIE HOFBURG AM 09.01.2019

Am Mittwoch, den 09.01.2019 war es soweit: Das Kölner Dreigestirn 2019 – bestehend aus Michael Everwand (schönste Jungfrau), Marc Michelske (Prinz Marc I.) und Markus Meyer (Bauer) – durfte seine zweite Heimat für die nächsten Wochen, das „Dorint Hotel am Heumarkt“ (erstmalig wieder nach 47 Jahren) beziehen. Natürlich musste dieser Akt gebührend zelebriert werden.

Um 9.30 Uhr war Treffpunkt für uns Goldmaries und viele andere Jecke am „Hotel Mondial am Dom“. Bei eisigen Temperaturen – aber bester

Laune – erstrahlten die Goldmaries den doch eher grauen, kalten Morgen.

Nach einem kunterbunten Treiben im und vorm dem Hotel war es um 10.30 Uhr endlich soweit: Alle Anwesenden, darunter etliche Vereine des Kölner Karneval, versammelten sich ordentlich in Reih und Glied um dem tollen Dreigestirn den gebührenden Begleitschutz zu gewähren. Das Dreigestirn zog vorne weg und alle anderen folgen bestens amüsiert. Das Ganze wurde dank Musikcorps mit einmalig kölschen Tönen unterlegt.

Fortsetzung nächste Seite



Goldmaries & Friends

Aussen Gold - Innen Herz

Vulkan

Wir wünschen allen
Goldmaries
eine wunderbare Session 2019/2020

**EVERWAND
GRUPPE**
WIR GEBEN GAS

Zentrale Gaseversorgung für
Technische Gase
Laborgase
Medizinische Gase
Flammebeheizte Lötanlagen
LaserSchweißanlagen
Sonderanlagen
Automation Druckindustrie

Bonner Straße 305
42697 Solingen
Tel. 0212-88090
Fax 0212-880910
www.everwand.de
info@everwand.de



Fortsetzung

EINZUG DES DREIGESTIRNS IN DIE HOFBURG AM 09.01.2019

Der Umzug führte Richtung Rhein durch die kleinen Gasen der doch eher holprigen Altstadt, hoch zur Gürzenichstraße bis zum Endziel Dorint. Überall standen immer wieder Menschen, die uns zujubelten. Entweder echte kostümierte Kölsche oder irritierte Touristen, sie schienen alle Spaß an dem Anblick des Umzuges zu haben. Natürlich besonders gut gefüllt

war der Altermarkt. Hier winkten aus etlichen Fenstern viele freundliche Gesichter; herrlich!

Das Ziel – Dorint/Hofburg – nun endlich erreicht, verließen die drei Hauptakteure Prinz, Bauer und Jungfrau ihr (Traktor-) Gefährt. Als „unsere“ Jungfrau Catharina den Traktor verlässt, um endlich „einzuziehen“ ist das

Fortsetzung nächste Seite



Goldmaries & Friends

reflects.

Ihr
Spezialist
für:
Pins
Orden
Lanyards
Uhren
u.v.m.



Reflects GmbH | Toyota Allee 54 | D-50858 Köln
T + 49 2234 9900-0 | info@REFLECTS.com | www.REFLECTS.com



Fortsetzung

Einzug des Dreigestirns in die Hofburg am 09.01.2019

Gejubil der Goldmaries natürlich riesengroß. Nachdem nun alle sicher und trocken angekommen waren, freuten wir uns den Umzug begleitet haben zu dürfen. Endlich im Warmen, hielt das Dreigestirn eine kleine Dankesrede. Und dann ging das Feiern los. Bei lecker Kölsch, Erbsen- und Kartoffelsuppe tauten alle auf und verbrachten

einen geselligen und harmonischen Mittag. Gegen ca. 13 Uhr war es geschafft: das Dreigestirn hatte sein zweites Zuhause gefunden und unsereins verließ zufrieden den Saal.

Später in der Presse wird vom Mini-Rosenmontagszug berichtet; welch nettes Kompliment.

Text: Goldmarie Jeanette Flügel



Aussen Gold - Innen Herz

**WIR
BRINGEN
LICHT
INS
DUNKEL...**

...och in der
5. Jahreszick!



ELEKTROTECHNIK WETTIN GMBH
Buchfinkenstraße 7
50997 Köln | Godorf
Telefon 02236 384 3560
Telefax 02236 384 3561



**EIN TAG SPÄTER – 10.01.2019
GOTTESDIENST DER KARNEVALISTEN**

Es ist zugig wie immer, wenn man den Treffpunkt Domplatte wählt. An diesem Abend scheint es niemanden etwas auszumachen. Im Gegenteil, es herrschte ein noch bunteres Treiben wie sowieso sonst schon am Dom. Zwischen all den Touristen waren besonders viele Karnevals-Uniformen und Plaggen zu sehen. Diese wehten bei dem doch starken Wind besonders gut. Hach, was sah das toll aus.

Aus dem anfänglichen Durcheinander fand sich schnell eine Ordnung und so standen um 18.00 Uhr alle Standartenträ-

ger im Spalier zum Eingang des Kölner Doms. Trotz der Dunkelheit ein toller Anblick. Nun konnte vollen Stolzes in unser Stadt-Wahrzeichen eingezogen und hineinspaziert werden. Immer wieder imposant dabei zu sein.

Trotz des großen Andrangs schafften es ein paar Goldmaries, sich gemeinsam einen Platz zu suchen. Wo konnte es fasst besser sein, wie unmittelbar an der Empore der Domstädter. Um 18.30 Uhr begann die **jecke Messe**. Kardinal Woelki fand die richtigen Worte um Kölner und Nichtkölner zu Fortsetzung nächste Seite



Aussen Gold - Innen Herz



IDEE
GESTALTUNG
PRODUKTION
WEB-DESIGN

GILLRATH
— MEDIA —

Fon 0221 277949 0 • www.gillrathmedia.de



Fortsetzung

GOTTESDIENST DER KARNEVALISTEN MIT KARDINAL WOELKI IM KÖLNER-DOM

vereinigen und jeden schmunzeln zu lassen. Eine besonders schöne Geste der Verbundenheit waren Fürbitten in den unterschiedlichsten Sprachen. **Getreu dem Motto „Uns Sproch es Heimat“ wurden auch auf italienisch, spanisch, polnisch, französisch, Fürbitte gehalten.**

Ein Highlight für Kardinal Woelki selbst, durfte wohl die Übergabe einer sehr ausgefallenen Stola durch Christoph Kuckelkorn gewesen sein. Die Übergabe erfolge als Symbol des Dankes für die anstehende Pilgerreise des Kölner Dreigestirns mit Kardinal Woelki nach Rom zur Generalaudienz bei Papst Franziskus.

Auf der einen Seite der Stola befand sich das Vater unser auf kölsch und auf der anderen Seite viele bunte Stoffe. Diese sollten an den Lappenclohn er-

innern – welche besondere und einmalige Idee.

Die Messe ging mit vielen Worten und Gesten des Dankes, der Besinnung aber auch der Geselligkeit voran und wurde immer wieder durch den wunderschönen Gesang des Chores und der ergreifenden Musik der Domstädter begleitet.

Einfach eine unglaubliche Atmosphäre, die schlecht in Worte zu fassen ist. Bei bester Begeisterung vergingen 1½ Stunden wie im Fluge und so war der Auszug sämtlicher Standartenträger der krönende Abschluss einer hervorragenden Messe.

Mit dem guten Gefühl den Segen von ganz oben erhalten zu haben, verließen die Karnevalisten freudig den Dom. Der Karneval konnte beginnen.

Text: Goldmarie Jeanette Flügel

Goldmaries & Friends



KÖLSCHE VERZÄLLCHER „JRÖSS VUM DOM“

Wann ich als Puut des Sonndagsmorgens
Mem Vatter durch de Stadt dät jonn,
De Äugelcher de Koss ze jevve,
Dann blevve mer och allt ens stonn.
Wohin mer kome, wo mer stundte,
Ens wor et fähn, ens wor et noh,
Janz su, als ov se met uns jingke,
Su winkten uns de Domtön zo.

Wann ich späder dann met Fronde
Verjnög durch kölsche Stroße sprung,
Woss mänchmol ich nit mih zo sage,
Wie ich no stracks op heim aan fung.
Fremb wore Plätz, fremb wore Jasse,
Ich daach bei meer: Wat mähs de no?
Doch wann ich jihlings öm de Eck kom,
Do winkten mer de Domtön zo.

Dann moot ich fott us mingem Kölle,
Fung in der Fremde Luhn un Brut,
Hann vill erlääv, wann jot de Zigge,
Hatt och zo drage mänche Nut.
Wie ich dann heim kunnt, wor ich jlöcklich;
Ern deefste Hätze woss ich jo:
Ich wäde wie ne Ftiind empfangen,
Et winke meer de Domtön zo!

Text: Toni Buhz





MEINE „VERGOLDETE“ KARNEVALS-SESSION 2019 ALS JUNGFRAU CATHARINA

Das erste Mal seit 63 Jahren wurden die drei Herren aus drei verschiedenen Gesellschaften in die Bewerbung für das Dreigestirn geschickt. Die drei Herren, das waren mein Prinz Marc, Marc Michelske, mittlerweile Präsident der Schlendehaner Lumpe, mein Bauer Markus, Markus Meyer, seit einem Jahr Präsident der Großen Allgemeinen KG von 1900 Köln e.V.

Und der Dritte im Bunde, das bin ich, Michael Everwand, als Jungfrau Catharina angetreten für die Lesegesellschaft zu Köln von 1872.

Die letzten Jahre war es schon „jooode Tradition“ geworden, dass eine der größeren Gesellschaften, sprich ein Traditionsskorps alle drei Männer, die die Stadt in den tollen Tagen regieren, stellen.

Doch dieses Jahr sollte alles anders sein: Drei Gesellschaften, die sich zusammengetan haben, um drei völlig bekloppten Männern die Chance zu ermöglichen, einen Traum zu leben. Aber dieser Zusammenschluss bot auch den Mitgliedern von drei kleineren Gesellschaften, die Möglichkeit das Dreigestirn hautnah mitzuerleben und jeder und jede Einzelne von ihnen durfte sich auch ein klein bisschen im Glanz sonnen, sich ein bisschen wie Dreigestirn fühlen und dieses einmalige Erlebnis feiern.

Doch halt – drei Dreigestirngesellschaften, das stimmt nicht ganz. **Waren es nicht vielleicht sogar Vier?** Denn überall, wo wir drei hinkamen, waren sie schon da! Die Mädels in den schwarz-goldenen Gewändern.

Fortsetzung nächste Seite



Fortsetzung

MEINE „VERGOLDETE“ KARNEVALS-SESSION 2019 ALS JUNGFRAU CATHARINA

Gefühlt müssen es Tausende gewesen sein, dabei sind es doch „nur“ zwischen 40 und 50 Maries – Goldmaries, die uns immer und überall begrüßt und frenetisch gefeiert haben. Ob das wohl ein bisschen daran lag, dass meine liebe Jenny auch eine Goldmarie ist, dass ich das Gefühl hatte ein klein bisschen mehr bejubelt und befeiert zu werden, als meine beiden Kollegen?

Es war auf jeden Fall immer etwas ganz Besonderes, für mich als (Jung-)Frau solche Unterstützung von einer jungen, lustigen, feierwütigen und begeisterungsfähigen Damengesellschaft zu erfahren. Das fing schon beim Einzug in die Hofburg an und hörte bei „Zick Eröm“ am Karnevalsdienstag nicht ganz auf, denn auch heute noch spüren wir, spüre ich, eine besondere Verbundenheit zu euch Goldmaries.

Ein absoluter Höhepunkt war natürlich unser Auftritt auf der ersten Sitzung der Goldmaries im Hotel Pullman. Natürlich waren die Veranstaltungen der Schlenderhaner, der Großen Allgemeinen und der Lesegesellschaft etwas Einzigartiges, aber der Empfang in Gold stand dem nahezu in nichts nach und wir haben uns dort genauso zu Hause gefühlt wie bei unseren eigenen Gesellschaften. Den Goldregen beim Einzug, die herzlichen Stimmung auf der Bühne aber auch im ganzen Saal werde ich mein Lebtag nicht vergessen.

Nicht unerwähnt möchte ich aber auch den kleinen Kreis von Lebensabschnittsgefährten der Goldmaries lassen, die sich vor der Session zu den „Lonely Hearts“ zusammengeschlossen und mich ohne wenn und aber aufgenommen haben. Und das obwohl sie

Mer packen all met aan



mich kaum kannten und vor wie während der Session auch kaum Zeit zum mich Kennenlernen hatten.

Auch die „Lonely Hearts“ waren überall schon da, wo ich hinkam, und begrüßten mich genauso erfreut, wie ihre Frauen es taten. Nach der Session bereiteten die Jungs (und das Mädels) einen wunderschönen Wandertag mit Weinprobe (oder war es anderes herum?) und ich hatte endlich Gelegenheit, alle näher kennen zu lernen und mich bei ihnen für ihre tolle Unterstützung zu bedanken.

So hatte ich mit Euch, liebe Goldmaries, eine wunderschöne Zeit und ich kann mit Fug und Recht behaupten: wir drei sind die gesamte Session nicht von drei Gesellschaften unterstützt und begleitet worden, sondern wir waren vier Dreigestirngesellschaften. **Liebe Goldmaries: Ihr wart auch Dreigestirn!!!**

Ich möchte euch danken, für die tolle Unterstützung, danken für den Jubel, danken für die Freude und den Spaß, den ihr an uns und an mir als eure Jungfrau 2019 hattet, und der uns geholfen hat unsere Aufgabe gleichfalls mit viel Spaß zu erfüllen: Ihr habt dazu beigetragen, dass diese Session 2018/2019 uns – und ganz besonders mir, ein unvergessliches Erlebnis bleiben wird, ein Bilderbuch voll mit wunderschönen Erlebnisse und Erinnerungen. Und ich hoffe, nein ich bin sicher, dass ihr mich weiter genauso herzlich aufnehmen werdet, wenn ich in der nun folgenden Session nicht mehr als Jungfrau Catharina, sondern als Michael und Begleitung meiner Goldmarie Jenny mit Freude zu euren Veranstaltungen kommen werde.

Michael Everwand
(Jungfrau Dreigestirn 2019)



un dunn zosamme Foodes

ET HÄTZ SCHLEIHT EM VEEDEL – „ETWAS GLITTER FÜR MESCHENICH“

Heute habe ich die ehrenvolle Aufgabe, über mein Viertel zu schreiben.

Ich gebe zu, ich habe mich freiwillig gemeldet, um einfach mal dem Ortsteil Meschenich, zu etwas mehr Glamour zu verhelfen und

Vorurteile ein wenig zu besänftigen.

Gehört doch Meschenich zu den ältesten Siedlungen in Köln.

Ich habe mir überlegt, etwas Glitter auf den mit vielen Vorurteilen belegten Ort zu streuen.

Es wird eine Erfahrungsgeschichte, die ich versuche unverblümt zu erzählen.

Mein Mann oder besser meine „Jungfrau“ und ich, wohnten bis 2018 im beschaulichen Ortsteil Junkersdorf.

Anfang des Jahres beschlossen wir unseren weiteren Lebensweg gemeinsam zu beschreiten, Natürlich wollten wir in unserem geliebten Junkersdorf bleiben, doch leider war das was wir suchten, nicht dabei. Uns blieb also nichts anderes übrig als unseren Radius zu erweitern...

Der Kölner Süden wurde nun auch mit in die engere Suchoption genommen.

Eines Tages, es war Ende Februar, kam Michael, mit der Megaanzeige um die Ecke, genau das, was wir gesucht hatten: Ein Objekt im Kölner Süden!

Für mich war klar, Rodenkirchen, Sürth, Weiß... perfekt! So eine schöne Idylle und traumhafte Umgebung warteten nur darauf, von uns bewohnt zu werden.



ET HÄTZ SCHLEIHT EM VEEDEL – „ETWAS GLITTER FÜR MESCHENICH“

Die Freude ward nicht lange – *Nein Schatz, der Ortsteil ist Meschenich, dort steht der Hof –*

„NEINNNNNNNNN das ist doch wohl nicht dein Ernst! Ich ziehe doch niemals nach Meschenich... „

Nun ja, was soll ich sagen, irgendwie hat er es dennoch geschafft, mich zur Besichtigung zu bewegen. So standen wir nun in der Wohnung und sie dauerte über 3 Stunden.

Ich weiß nicht mehr so genau, ob es an der friedlichen Ruhe, der ländlichen Idylle oder einfach nur an der strahlenden Märzsonne lag, die mich immer positiver einstellten und mich irgendwie den Ort um uns herum, gänzlich ausblenden ließ.

Ein Tag später war alles klar: Wir ziehen nach Meschenich!

Ich kann sagen, ich habe mich in unserem neuen Zuhause, von der ersten Minute an wohl gefühlt, so ganz meinen Wohnort jedoch vor Freunden und Be-

kannten auszusprechen, fiel mir schwer! Fragte uns jemand, wo wir denn jetzt wohnen, antwortete ich, *im Kölner Süden, Rodenkirchen Land oder an der Stadtgrenze zu Brühl.*

Aber heute fast 1,5 Jahre später, spreche ich ganz deutlich aus, dass wir in Meschenich wohnen und uns dort sehr wohl fühlen.



Fortsetzung nächste Seite

ET HÄTZ SCHLEIHT EM VEEDEL – „ETWAS GLITTER FÜR MESCHENICH“

Bunt und vielfältiger können die Unterschiede des Dorfes nicht sein. **Da ist zum einen das Manhattan im Feld und zum anderen der alte Teil mit Fachwerkhäusern und alten Hofanlagen.**

Auf unserem Hof sind die beiden Marienburger, die Ihre Villa in den Ziegenstall getauscht haben, oder der Schönheitschirurg der betuchte Damen aus Köln und aller Welt zu einem neuen Aussehen verhilft, die berühmte Kommissarin, die es sich ebenfalls hier gemütlich gemacht hat und nicht zu vergessen unser Topmodel, das nun auch den Hof sein Zuhause nennt. Und dann noch überall Tiere – Hunde, Katzen um uns herum.



Wir haben den herrlichsten Sonnenuntergang, direkt vor unserer Türe und können diesen auf der Couch genießen. Die Frühstückseier, ja, die hole ich zu Fuß durch die Felder von freilaufenden Hühnern, die keine Zusatzstoffe im Futter haben und einfach Ihr Leben genießen können. Unser Aldi, man glaubt es kaum, ist mit der Modernste, hat den neuesten Ladenbau und alles, was im Angebot und anderswo längst ausverkauft ist, bekomme ich hier noch.

Der Besuch lohnt sich also.

Die Felder um uns herum, tragen reife Früchte. Das angrenzende Naturschutzgebiet lässt mich so manchen Spaziergang

ET HÄTZ SCHLEIHT EM VEEDEL – „ETWAS GLITTER FÜR MESCHENICH“

rund um die Seen machen. Ich rieche die Natur und genieße die weite Aussicht.

Gemüse kaufe ich ein paar Meter in der Bude an der Brühler Landstraße und wo kommt das meiste her?

Von den Feldern rund um unseren Hof und es gibt das ganze Jahr über Feldsalat, Spargel, Erdbeeren Kartoffeln. Alles dabei, kein anstehen, ein kleiner netter Small Talk und schon wieder weg...

Ach ja, der Weihnachtsbaum kommt von schräg gegenüber und wird uns vom einheimischen Bauern gleich bis vor die Türe gestellt. Unsere Nachbarn sind liebenswürdig und wir

genießen die Ruhe, die Nähe zu den Autobahnen und auch zur Schlossstadt Brühl.

Ja, wir haben den Kölnberg. Aber ich habe wirklich in der ganzen Zeit noch nichts Schlimmes mitbekommen.



Meschenich ist nicht der Kölnberg sondern Meschenich ist ein Dorf voller Gegensätze, das es verdient, nicht abgestempelt zu werden sondern eine reale Chance hat.

Der Zuzug hat sich deutlich verbessert und viele der Häuser sind schon jetzt modernisiert und wirklich schön anzuschauen.

Eure Baronin von Meschenich

Text: Goldmarie Jenny Blei



UNSERE GOLDMARIE PREMIERENSITZUNG

Am 8. Februar 2019 war der große Abend endlich da! Unsere **1. große Goldmarie Kostümsitzung** im Pullman Hotel. Zwei Jahre hatten wir Goldmaries auf diesen Moment hingearbeitet und es hat sich gelohnt. So auf jeden Fall die Resonanz unserer Gäste im ausverkauften Sitzungssaal.

Unsere beiden Patenonkel Markus Wallpott und Dr. Johannes Kaußen ließen es sich nicht nehmen, mit wunderbar einleitenden Worten die Sitzung zu eröffnen. Der darauffolgende Einzug aller Goldmaries zu Andreas Bouranis Lied „Auf

uns“ erzeugte Gänsehaut. Und dann konnte das Programm auf der Bühne vor einem nagelneuen, exklusiv in unseren Farben Gold und Schwarz designten und geschreinerten, Elferratsgestühl starten. Die Bürgergarde blau-gold e.V., Guido Cantz und Martin Schopps brachten die Gäste zum Schunkeln und zum Lachen. Dann kam das Publikum bei den tänzerischen Darbietungen der Stattgarde Colonia Ahoj aus dem Staunen nicht mehr heraus. Bei den Darbietungen von Querbeat, Lupo, Brings, Cat Ballou, den Klüngelköpp und der Micky Brühl Band konnte keiner

Fortsetzung nächste Seite



Fortsetzung

UNSERE GOLDMARIE PREMIERENSITZUNG

mehr stillsitzen und der ganze Saal sang und tanzte mit. Party war angesagt! Besonders beim Auftritt von Brings mit Dennis aus Hürth. Hier rockte der Goldmarie Elferrat, an der Spitze die souveräne Präsidentin Tanja Spiegel, ausgestattet mit goldenen Baseballcaps gemeinsam mit Brings und Dennis die Bühne. Und Dennis belohnte das mit einem super Kompliment: „Hier ist die schönste Bühne der Welt!“ Ein weiterer, unvergesslicher Höhepunkt des Abends war der Besuch des Dreigestirns. Besonders, da die Jungfrau Katharina mit unserer lieben Goldmarie Jenny liiert ist.

Durch einen goldenen Konfettiregen zogen die Tollitäten auf die Bühne.

Und da wir, gerade als noch recht junge Gesellschaft, ohne Unterstützer nicht da wären, wo wir sind, durften auch Ehrungen nicht fehlen. Es wurden unsere beiden Patenonkel, Markus Wallpott und Dr. Johannes Kaußen, unser Freund und Ratgeber Stefan Bisanz sowie unser „kreativer Engel“ Daniel Giesen zu Ehren-Goldmaries ernannt und erhielten neben der Urkunde die Ehrennadel und ein extra entworfenes Krätzchen.

Fortsetzung nächste Seite



Fortsetzung

UNSERE GOLDMARIE PREMIERENSITZUNG

Eins durfte an diesem wundervollen Abend natürlich auch nicht zu kurz kommen: Unser Motto „Außen Gold-Innen Herz“! Und so wurden durch den Verkauf von blinkenden Herzchen rund € 3.000,- Erlöst, die unserer 2. Goldtafel zu Gute gekommen sind. **Danke dafür!**

„i-**iebt**“ war und ist der Ohrwurm schlechthin, der noch bis in die frühen Morgenstunden zu hören war.

Und jetzt freuen wir uns auf die nächste Sitzung mit Euch am 19. Januar 2020! Denn es ist so wunderschön...

Text: Goldmarie Petra Hornung

Und da bei den Goldmaries nach der Sitzung noch lange nicht Schluss ist, gab es im Foyer bei der „After Sitzungs-party“ noch eine Überraschung: Unsere gemeinsam mit den Rabaue aufgenommene Version von „**So wunderschön**“ hatte Premiere. „**Wir sind verliiii-**



Goldmaries & friends

Aussen Gold - Innen Herz

KÖLSCHE VERZÄLLCHER „WER WEISS, WIE LANG ...“

Hell ich Ovend, bei de Breuers wor de Bescherung vorüvver, je-nöchlich wor zo Ovend jesse woode un no soßen se all beienein, derwiel de Puute met de Jeschenke beschäftigt wore. Op eins setzten sich de Jroß en Positur un meinte: „Wie schnell doch de Zick verjeit. Bahl ess Sylvester un widder e Johr zo Engk.“

Wie se wigger spreche wollt, feel dat janze Schmölzje en: „Wer weiß wie off ich dat noch erläve kann, bei mingem Alder.“ Dat wor ne Sproch, dän de Jroß bei jeder passenden un unpassenden Jeläjenheit drop hat. Selvs de Jroß dät metlaache. Dann sat se resolut: „Un dat et diesmol widder Bleijeeße jitt un Jesellschaffsspiel un en Verlosung.“ Keiner sat jet, ävver all daachten se dran, wie se sich beim letzte mol de Finger verbrannt hatt, beim Schwazze Pitter Spill et miehts verloren un am Engk wie ne Kaminfäjer usjesinn hatt. Bei der Verlosung ävver hatt se der 1. Pries jewonn.

Se hatt Zeddelcher met de Name parat jemaat un et Jüngste dorftrecke. Un op dem Zeddelche stundt „Jroß“ drop. Weil se anschließend die Papeercher flöck verschwinde leet, kunnt mer nor vermute, dat op alle „Jroß“ jestande hatt.

„Un e lecker Erbelbowl weed aanjesatz“ sat se noch. „Un de Jroß fisch sich nur ein Erdbeer rus“, reef der äldste Son. „Ävver ein no der ander“, meinten der Ühm, un höösch murmelten der Schwijerdochter: „Bes kein mieh dren wore un de Jroß dofür eine en der Krun hatt.“



Dann fing de Jroß aan ze schwärme: „Wie ich mich jetz allt freue, der Decke Pitter lügge ze hüüre.“ Dat dä immer noch ohne Klöppel wor, dät keiner verrode, öm ehr nit de Freud ze nemme.

Su kom Sylvester eran. De Flimmerkess hatten se ehsch jarnit aanje-maat. „Dinner för one“ op alle Kanäle, do kunnt mer drop verzichte. Söns leev alles, wie de Jroß et sich jewünsch hatt. Nor Schwazze Pitter wood nit jespellt, aan et Bleijeeße leet mer de Jroß nit dran un op de Bowl hat de Schwijerdochter en Aug drop.

Neu wor de Verlosung, die hat der Pitter diesmol üvvernom-me. Et wood jewürfelt, dobei kunnt de Jroß nit fusche. För jeden wor ne Pries do un dobei hatt der Pitter sich jet besondes usjedaach. Hä dät aankündije: Zo jewenne jitt et: ne Wandbehang, en Zijarettespetz, der Dom en Öl, jet für der Hals un en Kett. Jov dat e Jelääch-ter, wie et sich dobei öm e Stöck Tapet, en halve Zijarett, en Aansichtskaat vum Dom en ner Fläsch met Öl, nem Stöck Seif un ner ahlen Fahrradkett handele dät. Fröher, wie söns, wood de Jroß mööd. „Ich läjen mich jet op et Bett“ sat se, „ävver doot mich wecke.“ Doch dann wor se öm 12 Ohr nit wach ze krieje, wollt et ävver am Neujohrsmorje nit für wohr han. Se wor verschnupp un meinte, mer künnt jläuve, dat mer se nit dobei hät han wolle.

„Un dobei weiß ich nit ...“ reef se un all feelen se en: „wie off ich Sylvester noch erlevve kann, en mingem Alder.“ Do moot och de Jroß widder laache un dat ess am ehchte Dach em Johr nit et schlächste.



GOLDMARIES IM BIERESEL 2019 - „PARTY TRIFFT TRADITION“

Der Bier-Esel in der Kölner Innenstadt zählt schon seit Jahren zu einem der besten Brauhäuser von Köln. Als ältestes Muschelhaus ist der Bier-Esel über die Stadtgrenzen hinweg bekannt und bietet neben den vielfältigen Muschelgerichten auch viele Rheinische Traditionsgerichte an. Kölsche Gastlichkeit wird hier ganz großgeschrieben.

führen. Die erste Party in 2018 fand sehr großen Anklang, viele Freunde der Goldmaries haben sich schon vor der Session erkundigt, ob diese besondere Veranstaltung auch in 2019 wieder stattfinden wird.

Am Karnevalsfreitag war es dann so weit. Die Goldmarie Party sollte steigen! Dank der Mithilfe des gesamten Bier-Esel Teams und vieler fleißiger Hände der Goldmaries war das Traditionshaus stimmungsvoll in den Vereinsfarben in Schwarz und Gold geschmückt.

Fortsetzung nächste Seite

So war es für uns Goldmaries eine besondere Freude, in dieser schönen Location unsere Karnevalsparty mit dem Motto „Party trifft Tradition“ durchzu-



Goldmaries & friends

Aussen Gold - Innen Herz

Fortsetzung

GOLDMARIES IM BIERESEL 2019 - „PARTY TRIFFT TRADITION“

Die Vielfalt der Kostüme, mit denen die Gäste zu der rauschenden Party kamen, hat jeden überwältigt. Die Stimmung in der Kneipe „em Veedel“ war von Anfang an ausgelassen.

Zum Glück gab es trotz ausverkauftem Haus genügend Platz zum Schunkeln und die vielen kölsche Lieder, die der DJ aufgelegt hatte, wurden vom Publikum mitgesungen. Man sah es den Gesichtern an – Freude pur! Wir als Goldmaries haben natürlich dafür gesorgt, dass einige Künstler den Abend mit ihren

Darbietungen einzigartig werden ließen.

Max Biermann, der 2018 sein erstes Album aufgenommen hat, konnte mit seiner Gitarre und Mandoline die Stimmung anheizen. Sein großes Repertoire an Kölschem Liedgut, das er aufweisen kann, ist jedem Gast ein großer Genuss gewesen.

„Et Klimpermännche“ Thomas Cüpper – kaum jemand spricht so herrlich Kölsch wie er und seine Erzählungen aus dem Leben eines

Fortsetzung nächste Seite





GOLDMARIE IM BIERESEL

PARTY *trifft* TRADITION

*... he weed d'r Fastelovend
en d'r Weetschaff jelääv!*

KARNEVALSFREITAG 21.02.2020

Bier-Esel

Breite Str. 114, 50667 Köln

19:30 UHR, Einlass 18:30 UHR, Eintritt 20 EUR

Eintritts-Bändchen unter: veranstaltung@goldmarie.koeln oder im Bier-Esel



Fortsetzung

GOLDMARIES IM BIERESEL 2019 - „PARTY TRIFFT TRADITION“

„Klimpermännchens“ sind herzerfrischend. An diesem Tag hat er das Publikum jedoch mit seiner Musik begeistert – Thomas ist als einzigartiger Ostermann-Interpret und Wahrer der Krätzjes-Sänger-Tradition in der Kölner Szene schon seit Jahren bekannt.

Das Traditionskorps Bürgergarde ‚blau-gold‘ von 1904 e.V. mit seinem Präsidenten Markus

Wallpott hat es sich auch nicht nehmen lassen, mit dem Regiments-Spielmannzug vorbei zu schauen. Herzlichen Dank an dieser Stelle für Euren Einsatz! Unser Dank gilt neben den Gästen, Künstlern, der Bürgergarde auch dem Bier-Esel Team um Sandro Helm – ihr alle habt den Abend zu einem Unvergesslichen werden lassen!

Text: Goldmarie Kathrin Haeming



Aussen Gold - Innen Herz

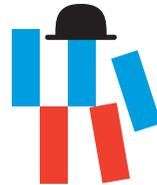
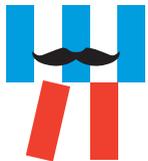
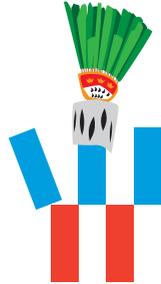
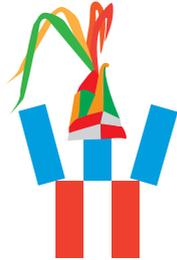
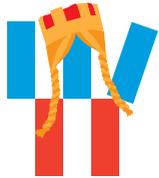
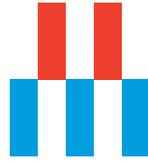
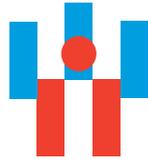
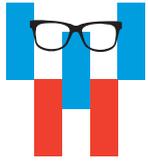


KÖLSCHE VERZÄLLCHER

Deit mer durch et Veedel jon,
 bliet mer av un aan ens ston.
 Loort sich öm, wat et su jitt,
 Mänches mer zo hööre kritt.
 Jrööße deit mer, wer bekannt,
 Och wo mer nit der Nome naant
 He wink einem der Pastur,
 Do heiß et: Wat zeig de Uhr?
 Em Finster steit et Aanjebott,
 Allt widder ess ne Lade fott.
 En Frittebud hät opjemaat,
 Op der Bus weed off jewaat.
 He ess et immer Levvenswäät,
 Schön, dat mer unser Veedel hät.

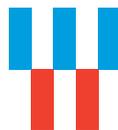
Text: Toni Buhz





Jeder Jeck ist anders.

Wir wünschen euch die schönste Session aller Zeiten.



Uns verbindet mehr.

NetCologne



DER ETWAS ANDERE STAMMTISCH „SO KLAPPT'S – TILL QUITMANN'S KLAPPSTUHL“

Nach einer tollen Session 2019 freuten wir uns auf viele Events und Gelegenheiten, die wir, außerhalb des karnevalistischen Treibens, gemeinsam erleben durften.

Natürlich ließen wir Goldmaries uns den 3. Live Klappstuhl im „Millowitsch Theater“ nicht entgehen. Es erwartete uns wieder eine kurzweilige und stimmungsvolle Veranstaltung. Die abwechslungsreichen und interessanten Gäste wurden von Till auf der Bühne begrüßt und mit seiner unnachahmlichen und direkten Art auf dem Klappstuhl interviewt. Man schwelgte in der

Vergangenheit und die ein oder andere Anekdote durfte natürlich auch nicht fehlen. In voller Action, gerne auch mal in wechselnden Outfits erlebten wir Till u.a. mit Toni Schumacher, Jupp Menth – „ne Kölsche Schutzmann“, Stephan Brings, Hundetrainer Masih Samin, Schönheitschirurgin Dr. Pirkko Schuppan und Lupo.

Wir kommen in diesem Jahr auf jeden Fall wieder. Wenn es am 23. März wieder heißt – Klappstuhl LIVE und die Volksbühne wieder zum „**Tillowitsch**“ wird.

Text: Goldmarie Tanja Spiegel



Goldmaries & friends

ET HÄTZ SCHLEIHT EM VEEDEL – SÜLZ: „DER PRENZLAUER BERG VON KÖLN“

... hat seinen eigenen Charme!
Beim Flanieren durch die Straßen von Sülz wird deutlich: hier lebt man gutbürgerlich, naturbewusst und dabei ziemlich trendy. Auch sieben Goldmaries sind hier zu hause. Der **Name Sülz geht auf den erstmals im Jahre 1145 als Sulpece urkundlich erwähnten und 1181 Sulpze genannten Fronhof zurück**, der zu den Gütern der Benediktinerabtei Sankt Pantaleon gehörte. Er wurde 1474 im Neusser Krieg zusammen mit der Wallfahrtskapelle Sankt Nikolaus wie alle Bauten vor den Toren Kölns niedergelegt.

Zahlen und Fakten:

- Mit 36.687 Einwohner ist Sülz der viertgrößte Kölner Stadtteil
- **einen Frauenüberschuss (19.573 weibliche, gegen-**

über 17.114 männlichen Einwohnern)

- 21.574 ledige und 10.839 verheiratete Einwohner
- 13.493 Katholiken, 6.905 Protestanten und 16.289 Sonstige und nicht konfessionell Gebundene

Sülz wird nicht ohne Grund oft als der **Prenzlauer Berg Kölns** betitelt.

Tatsächlich muss man hier überdurchschnittlich oft Kinderwagen auf dem Bürgersteig ausweichen. Ebenso oft trifft man auch Studenten auf Fahrrädern und viele ältere Menschen fühlen sich in dem Viertel zu hause. Sülz ist ein sehr schönes, bunt gemischtes Veedel – weder eingestaubt, noch yuppie. Ein Veedel, in dem immer was los ist und in dem man viel unternehmen kann. Es ist eben ein Stadtviertel mit Patina.



ET HÄTZ SCHLEIHT EM VEEDEL – SÜLZ: „DER PRENZLAUER BERG VON KÖLN“

Seine Vergangenheit hat Spuren hinterlassen. Alte Tore, Hinterhöfe und Hallen sind Überbleibsel der Fabriken, die hier einst Goldleisten, Motor-, Fahrräder, Autos, Bürsten, Buchdruckschwärze, Möbel, Lacke, Lakritze, Zigarren, Mieder und Strohhüte produzierten. Das an Ägidius-, Redwitz-, Nikolaus-, Marsilius- und Sülzburgstraße ansässige Gewerbe sorgte gegen Ende des 19. Jahrhunderts für einen enormen Zuzug. In Sülz wurde gewohnt und gewerkelt.

Der Stadtteil Sülz ist ein gehobenes Wohnviertel mit viel grün, der Stadtteil besteht zu 42 Prozent aus Erholungsflächen. Kein Veedel ist so grün wie „Beverly Sülz“. Der Beethovenpark bietet weitläufige Wiesen mit Joggingpfaden und einen künstlichen

Hügel aus Schutt des Zweiten Weltkriegs, der im Winter ein beliebter Ort zum Schlittenfahren ist. FC-Fans besuchen ihren Lieblingsverein am Clubhaus - dem Geißbockheim, benannt nach seinem Maskottchen. Vor der malerischen Kulisse des Decksteiner Weihers lässt sich hier das Training der FC-Profis beobachten.

Hotspots im Veedel:

Angesagte „Hotspots“ sind der Auerbachplatz, der „Szene-treff“ junger Familien vor allem an den Wochenmarkttagen (dienstags und freitags), die Berrenrather Straße als Einkaufsmeile sowie das Unicenter mit seinem wöchentlichen Flohmarkt. Ebenso sehenswert ist die Volkssternwarte auf dem Dach des Schillergymnasiums.

Fortsetzung nächste Seite





Haus Unkelbach

BRAUEREIAUSSCHANK
LUXEMBURGER STR. 260
50937 KÖLN



Tel. 0221-41 41 84 · Fax 0221-41 24 18
Email: info@hausunkelbach.de
www.hausunkelbach.de



Fortsetzung

ET HÄTZ SCHLEIHT EM VEEDEL – SÜLZ: „DER PRENZLAUER BERG VON KÖLN“

Das Casamax Theater – hier führt das hauseigene Teatmo-Ensemble regelmäßig Stücke für Kinder und Jugendliche von vier bis 16 Jahren auf.

Sülzer Prominenz:

Zahlreiche Musiker wie beispielsweise die Bläck Fööss, Hans Süper und die Wise Guys kommen ebenso wie Fernsehmoderator Stefan Raab aus Sülz. Übrigens: Die Karnevalslgende Hans Süper, der seit zig Jahren in Sülz lebt, gilt als inoffizieller Bürgermeister des Veedels.

Karneval in Sülz:

Mit Beginn des Straßenkarnevals gerät der Stadtteil in Ausnahmezustand, wenn an Weiberfastnacht bereits ab 6 Uhr morgens sich die ersten Jecken vor dem Haus Unkelbach gemütlich machen und geduldig auf den Ein-

lass um 11.11 Uhr warten. In zahlreichen Kneipen brennt bereits vor 11.11 Uhr die Hütte – hier feiern alt und Jung – immer mit Kostüm – zusammen und schunkeln bis zum Morgengrauen. In 2019 ging zum ersten Mal auch der Geisterzug durch das Veedel hier kann jeder mitgehen, not-

falls auch unmaskiert. Der Geisterzug gilt als der sauberste Zug, denn: „Et jit kei Kamelle, och kei Strüßjer“.

Der Veedelszoch am Karnevalsdienstag gehört zum Pflichtprogramm eines Sülzers, lockt aber auch zahlreiche Jecke aus anderen Stadtteilen ins Veedel, um die verschiedenen teilnehmenden Gruppen, eine bunte Mischung aus Schulen und Vereinen, um dem kreativem Ideenreichtum an Kostümen zuzuschauen.



Text: Goldmarie Anke Brabeck

Die Veedel der Goldmaries



DIE GOLDMARIES OP JÖCK - SOMMERFEST 2019

Am 05.07.2019 war es soweit – unser diesjähriges Sommerfest stand an. Aufgrund der Begeisterung vom letzten Jahr wurde erneut der Partybus gechartert. Diesmal gab es ein Farbmotto zur Party – nicht schwarz-gold, sondern dem Fest und dem Wetter entsprechend – weiß. Ab 17:00 trafen wir uns bei schönem Sommerwetter und guter Laune im „Bieresel“ für eine kurze Stärkung. Wenig später wartete schon der Partybus auf uns.

Wir starteten unsere fröhliche Vier-Stunden-Tour durch Köln, die alles beinhaltete, was wir

uns nur wünschen konnten: leckere Verpflegung im Bus, gute Musik zum Singen, Tanzen und Springen. Wir verbreiteten beste Stimmung, denn wo wir auch vorbeifuhren, die Menschen winkten uns zu, tanzten mit uns und teilten unseren Spaß. Einfach super. Auf der Luxemburger Straße machten wir dann einen Stopp im „Haus Unkelbach“. Nach einer kurzen Stärkung mit einem leckeren Drink und einem großen Dankeschön an Familie Manek ging die Fahrt weiter. Schön war auch, dass einige Interessentinnen beim Sommerfest dabei sein konnten,

Fortsetzung nächste Seite



Die Goldmaries Op Jöck

Aussen Gold - Innen Herz

LUISSA

... goes shopping



Das kleine feine Geschäft für die Dame jeglichen Alters
in Köln - Lindenthal, Dürener Str. 193, 50931 Köln,
lädt sie herzlich zum Stöbern und shoppen ein.

Wir führen folgende Marken:

*Majestic filatures | Colmar | Rinascimento | Anni Carlsson
Dolores but you can call me Lolita | Flowers for friends | KD
Armed Angels | Dea Kudibal* **und viele andere Firmen.**

Das Team um Bettina Prenzel freut sich auf Ihren Besuch.



Fortsetzung

DIE GOLDMARIES OP JÖCK - SOMMERFEST 2019

so dass alle die schöne Möglichkeit hatten, sich besser kennenzulernen. Auch die wenigen abwesenden Goldmaries wurden nicht vergessen, denn über WhatsApp wurden fleißig Bilder und Aufnahmen verschickt. Die Partybus-Tour endete wieder am „Bieresel“, aber das Sommerfest war noch lange nicht vorbei. Wir nutzten die laue

Sommernacht, um im „Bieresel“ weiter zu feiern und unsere Gemeinschaft zu genießen.

Zusammengefasst: Unser diesjähriges Sommerfest war wieder ein Hit. Ein ganz großes Dankeschön an unser „Öp jöck“-Team. Es war wieder einmal ein gelungenes und fröhliches Event.

Text: Goldmarie Sonja Murawski



www.savidis.koeln

Iraklis Savidis GmbH

Lebensmittelgroßhandel



iraklissav@aol.com
info@savidis.koeln

Marktstr. 10
50968 Köln

Tel. 0 22 1 - 38 85 46
Fax. 0 22 1 - 38 22 74

Die Goldmaries Op Jöck



KÖLSCHE VERZÄLLCHER

Us unsen Veedeln he zo Kölle,
 Do löht sich mallich vill verzälle.
 Vun de Lück vun nevenaam,
 Off mer jet bereechte kann,
 Denn em Veedel mer stets kunnt
 Hüüre, wat flöck määdt de Rund.
 Wat de Minsche brängk jet Freud,
 Wat bedröv mer föhlt em Leid.
 Aandeil nemp de Noberschaff,
 Truus brängk Hoffnung un och Kraff.
 Em Veedel mer zesamme hält,
 Dat ess uns eijen kleine Welt.

Text: Toni Buhz



Ich werde
mich voll aufs Geschäft
konzentrieren.

Wir unterstützen Sie dabei.
Mit einem individuell kombinierten
Versicherungsschutz
für Ihr Unternehmen.

Branchen-
spezifisch



Gewerbeversicherung
Gothaer GewerbeProtect

Bezirksdirektion
Michael Dreeser

Robert-Perthel-Str. 81 · 50739 Köln
Telefon 0221 94666-0
michael.dreeser@gothaer.de

Gothaer
Kraft der Gemeinschaft



DIE GOLDMARIES OP JÖCK - ZOOAUF 2019

Der Kölner Zoo ist seit vielen Jahren eine Begegnungsstätte für Tier und Mensch. Als einer der ältesten und beliebtesten Zoos in Deutschland haben rund 10.000 Tiere aus mehr als 750 verschiedenen Arten im zoologischen Garten der Domstadt ihr zu Hause gefunden. Mit mehr als 1 Mio. Besuchern pro Jahr führt der Kölner Zoo die obersten Plätze in der Besucherstatistik an. Die vielen Innovationen der Tiergehege bringen die Besucher immer wieder zum Staunen.

Seit vielen Jahren ist der Kölner Zoo nunmehr ein besonderer

Ort, Sportbegeisterte Kölner zu vereinen.

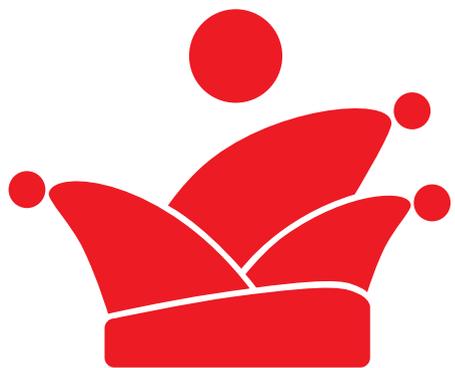
Am 12. Juli 2019 war es wieder soweit. Gemeinsam mit dem Leichtathletik-Team der Deutschen Sporthochschule Köln wurde der Zoo in eine Sportstätte verwandelt. In den Abendstunden hatten Jogger eine Möglichkeit, ihr Können unter Beweis zu stellen. Laufanfänger sowie Profis kamen ganz auf ihre Kosten, denn zwischen unterschiedlichen Distanzen konnte gewählt werden. Auch das Teilnehmerfeld bot verschiedene Optionen. Es bestand entweder Fortsetzung nächste Seite



Die Goldmaries Op Jöck



Jeck ist einfach...



... wenn man einen Finanzpartner hat, der den Karneval vor Ort fördert.

#GemeinsamAllemGewachsen

www.ksk-koeln.de

Wenn's um Ihr Geld geht
 Kreissparkasse
Köln



Fortsetzung

DIE GOLDMARIES OP JÖCK - ZOOLAUF 2019

aus reinen Amateuren (Fun-Run) oder aus besonders Ambitionierten (Top-Run).

Sechs Goldmaries haben an diesem Tag ein Team geformt, um die Kulisse des Kölner Zoos mit ihren modernen Tieranlagen, historische Bauten und der beeindruckenden Parklandschaft für die sportliche Aktivität auf dem 1,62 km langen Rundkurs zu genießen. Vorbei an dem Regenwaldhaus, dem in 2004 eröffneten Elefantenpark, das in 2010 zum 150-jährigen Zoojubiläum fertiggestellte Hippodrom mit eindrucksvoller afrika-

nischer Flusslandschaft oder dem Clemenshof als liebevoll gestalteter Nachbau eines für die Region typischen Kleinbauernhofs – bis zu 10,05 km haben die Damen bewältigt und waren alle stolz, trotz der sehr hohen Temperaturen, gesund ins Ziel gelangt zu sein.

Besonders erfolgreich war unsere Sybille Baumann, die in ihrer Altersgruppe den ersten Platz belegen konnte. Herzlichen Glückwunsch liebe Sybille!

Text: Kathrin Haeming



Die Goldmaries Op Jöck



KÖLSCHE VERZÄLLCHER „KLÜTTEBUUR“

Dä Klüttebuur, mer süht in noch,
vun Johr zo Johr seidener doch.
Ern blaue Kiddel, schwatzverdreck.
Om Anhänger lieje de Säck.
Ne Birg vun Klütte hät hä met,
Jawel un Woog, mih bruch hä nit.
Un weed no Klütte hä jefrog,
hä dä Sack dann räch uswoog.
Su weed hä op et Häuv jepack
un vöran jeit et Sack för Sack.
De Kellertrapp, der Jang erav.
Eine Klütte läht hä av.
Su weiß hä, wievill hä jebraht,
hät en Strichliß sich jemaht.
Es hä fädig dann domet
mihstens hä e Drinkjeld kritt,
womet hä sich der Stroß mäht frei,
es die Plackerei vörbei.
E propper Wöbche. Keiner dann
süht im dä Klüttebuur noch an.
Doch met im et zo Engde jeit,
met Strom un Jas mer heize deit
un selvsvertändlich meddags koche.
Klüttebuur, do zälls de Woche.

Text: Toni Buhz





KWM - KARNEVALISTISCHE WURFMEISTERSCHAFT 2019

An dem karnevalistischen Event der besonderen Art, der Kammelle-Weitwurf-Meisterschaft, hat auch in 2019 die KG Goldmarie 2016 e.V. teilgenommen. Am 25. August fand vor und um das Hotel Monte Cristo von Robert Campione das Event statt. Und nach den erfolgreichen Beteiligungen in den letzten zwei Jahren konnten es sich die Goldmaries nicht nehmen lassen, wieder ein tatkräftiges Team an den Start zu bringen.

Robert Campione führt seit Jahren dieses außergewöhnliche „Ereignis“ des „**Karnevals-Sport**“ aus und begeistert seit vielen Jahren die Kölner Karnevalsgesellschaften. So wie in den Jahren zuvor waren die J'Uhus der Dellbrücker KG UHU 1924 e.V. am Start, um eine gelungene Organisation gemeinsam mit Robert sicher zu stellen – und dies ist

auch in diesem Jahr wirklich gelungen.

Das Regelwerk der Veranstaltung ist leicht erklärt: Ziel ist es, verschieden Wurfgeschosse wie Pralinschachteln, Schokolade oder Wasserbälle in Etagenfenster des Hotels zu werfen und die Fenster so zu treffen, dass die Wurfgeschosse hindurch fliegen. Je nach Lage des Fensters sammeln die Teams von jeweils 5 Personen Punkte, die nach jeder Runde zusammengezählt und den Erfolg jeder Wurfrunde bemessen.

Insgesamt haben in diesem Jahr 22 Teams um den Titel gekämpft. Bei wunderbarem Sonnenschein mit heißen Temperaturen fiel es allen Teilnehmern schwer, in den vier verschiedenen Spielrunden die Konzentration durchgängig aufrecht zu halten.

Fortsetzung nächste Seite

UNS HÄTZ SCHLEIHT FÖR UNS KUNDE

[UN EM VEEDEL]



Karosserie Lackierung Mechanik Flottenservice



Autolackier- + Karosserie-Fachbetrieb ITTING GmbH

Wilhelm-Mauser-Straße 35 ♦ 50827 Köln

Fon: (0221) 58 11 60 ♦ Fax: 580 15 86

Mail: kadler@itting.de ♦ www.itting.de



Fortsetzung

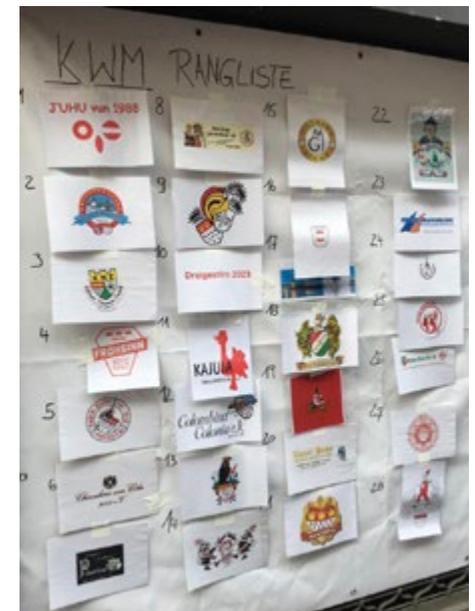
KWM - KARNEVALISTISCHE WURFMEISTERSCHAFT 2019

Mit kühlen Getränken und Grillspezialitäten wurde hier fieberhaft entgegengewirkt.

Bei den Goldmaries hat diese Taktik auch sehr gut funktioniert. Vielleicht waren es aber auch die vielen mitgereisten Fans, die die Damen an den Erfolg aus 2018 anknüpfen lies. Denn mit der Belegung des 15. Platzes konnte das Goldmarie Team durchaus von sich behaupten, eine gute Leistung erbracht zu haben. Vielleicht lag es aber auch an dem Neuzugang,

Kathrin Scherz, die als Handball-Profi dem Teilnehmerfeld weit überlegen war und für das Team mit besonders hoher Punktzahl glänzen konnte.

Wir bedanken uns für die wunderbare Organisation, danken dem Veranstalter und freuen uns schon auf die nächste Teilnahme! Text: Goldmarie Kathrin Haeming



Die Goldmaries Op Jöck



KÖLSCHE VERZÄLLCHER „SE KUNNTE ZESAMME NIT KUMME“

Do woren ne Jung un e Mädche,
Die wonnten en einer Stroß.
Se däten zesamme spille
Un hatten de jlliche Jroß.

„Loß meer zwei doch zom Plaazjon“, *
Su sat dä Jung för dat Weech.
„Met derselven Jroß, datjeit nit“,
Laach it im en et Jeseech.

Nodem die Jroß dann verstorve,
Op e neus dä Jung kloppten aa:
„Dat meer zesamme ein Jroß jehatt,
Jetz kei Minsch mieh stüüre kann.

Hjerode sollte mer endlich“.
Do sat dat Mädche: „Au wieh,
Su alt wie mer zwei jewoode,
Do nemmp uns bestemmp keiner mieh!“

*zom Platz jon = zum Rathaus/Standesamt gehen,
übertragen = heiraten

Text: Toni Buhz





DIE GOLDMARIES OP JÖCK - 1. KÖLNER OKTOBERFEST 2019

Wie schon in den letzten 15 Jahren fand auch dieses Jahr wieder das 1. Kölner Oktoberfest statt. In dem zünftig geschmückten Festzelt in der Südstadt konnten viele Kölner Jecken und natürlich wir Goldmaries mit unseren Partnern einen abwechslungsreichen Abend genießen.

Im typisch bayrischen Stil, mit Dirndl und Lederhose, traf man sich vor dem Festzelt, um dann gemeinsam in der Logge den Abend zu verbringen. Pünktlich um 19 Uhr war es dann so weit: Die Kapelle gab den Auftakt zum Einmarsch in den Saal, und wir Goldmaries hatten die Möglichkeit diesen anzuführen. In Zweierreihe aufgestellt und mit musikalischer Begleitung zogen wir mehrere Runden durch das Festzelt.

Im Saal herrschte schon jetzt eine ausgelassene Stimmung, so dass es eine Freude war

durch das feiernde Festzelt zu ziehen. Angekommen an der Tribüne wurde dann zum Fasanstich aufgerufen und die Stimmung im Saal stieg als es hieß „O'zapft is“.

Unter der Moderation von Giovanni Luzi und der musikalischen Begleitung der „Original Limbachtaler“, konnte der traditionelle Abend nun endlich beginnen. Und dieser begann natürlich mit der kölschen Band „Brings“. Der Saal tobte und auch bei uns Goldmaries war die Feierlaune nicht zu übersehen. Gefolgt von der Schlagersängerin Natalie Holzner erwartete uns danach eine weitere Kölsche Band die „Rabaue“. Dies war natürlich für uns etwas Besonderes. Mit dieser Band verbrachten wir schon mehrere Stunden im Tonstudio um das Lied „Wunderschön“ mit unseren Stimmen

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung

DIE GOLDMARIES OP JÖCK - 1. KÖLNER OKTOBERFEST 2019

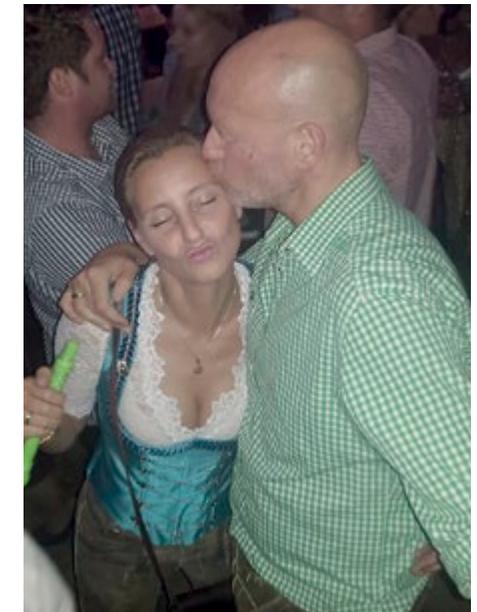
zu vertonen. Da unsere Textsicherheit dadurch gegeben war, hatten wir die Möglichkeit das Lied zusammen mit den Rabaue auf der Bühne zu singen.

Es war ein voller Erfolg und hat uns Goldmaries viel Spaß gemacht. Am liebsten wären wir auf der Bühne stehen geblieben. Aber die weiteren Programmpunkte folgten. Abge-

rundet wurde das Oktoberfest durch die Partybands „Pures Party Glück“ und die „Big Maggas“, die auch für großartige Stimmung sorgten.

Um Mitternacht wurde die bayrische Veranstaltung mit einem **3 mal Kölle Alaaf** geschlossen und alle waren sich einig, dass wir nächstes Jahr wieder kommen.

Text: Annette Küpper



Goldmaries & friends

Die Goldmaries Op Jöck

ET HÄTZ SCHLEIHT EM VEEDEL – KLETTENBERG – DAS NACHBAR-VEEDEL VON SÜLZ

Die Geschichte: Der Name Klettenberg leitet sich, wie beim benachbarten Stadtteil Sülz auch, von einem Fronhof ab. **Das Hofgut Klettenberg, das im Jahre 1225 erste Erwähnung fand und zu der 957 gegründeten Benediktinerabtei St. Pantaleon gehörte, musste zu Beginn des 20. Jahrhunderts weichen, als die Bebauung des Stadtteils Klettenberg begann.**

Von Stadtbaurat Steuernagel als „Fluchtlinienplan Siebengebirgsallee“ auf dem Reißbrett geplant, wurde Klettenberg als Erweiterung zu Sülz „aus einem Guss“ gebaut. Zuvor befanden sich auf diesem Gebiet hauptsächlich im 19. Jahrhundert angelegte Sand- und Kiesgruben und im westlichen Bereich noch ein weiterer, bis heute erhaltener Fronhof, der Komarhof in der Geisbergstraße.



Das Hofgut Klettenberg gehörte im 19. Jahrhundert mit den auf dem Gelände angelegten beiden Teichen, von denen einer für Kahnfahrten freigegeben war, zu den beliebten Ausflugszielen der Kölner. Als Ersatz wurde zu Beginn der Bauarbeiten im westlichen Randbereich von Klettenberg der Klettenbergpark nach Plänen von Fritz Encke angelegt.

Heute gehört Klettenberg zu einer der beliebtesten Wohngegenden im Kölner Westen. Neben zahlreichen Altbauten, besonders um die Siebengebirgsallee herum, findet man rund um den Klettenbergpark auch sehr schöne Einfamilienhäuser. Hier lebt Jung und Alt zusammen. Egal ob Single, Paare oder Familien mit Kind und Kegel – in Klettenberg ist ein buntes Treiben auf den Straßen mit einem tollen Nachbarschafts-Gefühl.

Die Veedel der Goldmaries

ET HÄTZ SCHLEIHT EM VEEDEL – KLETTENBERG – DAS NACHBAR-VEEDEL VON SÜLZ

Die Menschen sind friedlich und freundlich. Man grüßt sich noch auf der Straße, auch wenn man sich nicht kennt.

Am Klettenberggürtel findet zweimal in der Woche (mittwochs und samstags) ein Markt statt. Hier treffen sich nicht nur Klettenberger, sondern auch Menschen aus den naheliegenden Veedeln, wie Sülz oder Zollstock. Neben frischem Obst und Gemüse kann man auch frische Backwaren, Fisch, Fleisch und Blumen kaufen. Bei Wind und Wetter ist der Markt stets gut besucht und man trifft immer jemanden zum Plaudern.

Die wohl bekannteste Gaststätte im Veedel ist der Petersberger Hof. Hier trifft man sich gerne auf ein paar Kölsch, im Sommer auch draußen im gemütlichen Biergarten. In der jecken Jahreszeit

feiert man hier auch gerne Karneval. So gerne, dass man mittlerweile auch schon Anstehen muss, denn die Karnevalspartys im Petersberger Hof haben sich über die Veedels-Grenzen hinaus schon lange einen Namen gemacht. Vorbei am Petersberger Hof gelangt man in ein paar Minuten Gehweg auf dem Gottesweg. Zahlreiche Geschäfte laden dort zum Einkaufen ein. Auch für das leibliche Wohl hat der Gottesweg einiges zu bieten. Ist es einem dort zu wuselig, so findet man Ruhe im schönen Klettenbergpark. Dieser lädt nicht nur zu einem Spaziergang im Rosengarten ein. Man kann auch wunderbar auf einer Bank sitzend die Seele baumeln lassen, weit ab vom Trubel der Luxemburger Straße und Co., obwohl diese an den Park grenzt, ist er eine Oase der Ruhe für viele Klettenberger.

Text: Goldmarie Petra Klemmer

Die Veedel der Goldmaries



MARATHON-KÖLN 2019 - DA SIND WIR AM (STAFFEL-) START!

Getreu dem Motto „einmal ist keinmal“ und den schönen Erinnerungen an das gemeinsame Lauferlebnis im letzten Jahr durfte der Startschuss auch im Oktober 2019 nicht ohne Goldmarie-Beteiligung fallen.

Erstmalig ging **Saskia Manek** schon früh morgens auf die Halbmarathonstrecke, der dann die Goldmarie-Staffel in der Besetzung **Simone Staab, Kathrin Haeming, Sybille Baumann und Birte Poulheim** folgte. Die Gesamtlänge von 42,195km setzt sich in Köln aus folgenden vier Etappen zusammen (ca.): 12km, 11,5km, 6km und 12,7km. Jede Läuferin kann

so ihren Streckenabschnitt im eigenen Wunsch-Tempo laufen. Die „Staffelstartnummer“, befestigt an einem Startnummernband, wird jeweils in der Wechselzone möglichst zügig der nachfolgenden Läuferin um die Hüfte geschnallt, um so die Etappen- und Gesamtzeit zu messen.

Getreu dem diesjährigen Sessiomotto schlugen unsere Herzen (etwas schneller) in den 10 kölschen Veedeln, welche wir laufend durchquerten. **Da Petrus ja ne Kölsche is**, schien wie jedes Jahr am Marathontag die Sonne, so dass auch zahlreiche Zuschauer

Fortsetzung nächste Seite



Aussen Gold - Innen Herz

Die Goldmaries Op Jöck

PRAXIS FÜR PRIVATE PHYSIOTHERAPIE



JANNIK EICHNER

Physiotherapeut,
Manualtherapeut,
Sportphysiotherapeut und
Golf-Physio-Trainer,
Heilpraktiker (Physiotherapie) uvm.



In meiner Privatpraxis für
Physiotherapie in Köln-Lindenthal
verfolge ich einen ganz-
heitlichen Behandlungsansatz.
Gerne erarbeiten ich mit Ihnen
ein individuelles Behandlungskonzept
um Ihr körperliches Wohlbefinden
wiederherzustellen.

Ihre Genesung und Ihre Gesundheit
haben dabei **OBERSTE PRIORITÄT!**



Virchowstraße 17 - 50935 Köln
0221/291 218 85 - 0176/200 637 26
www.je-physiofit.de



Fortsetzung

MARATHON-KÖLN 2019 - DA SIND WIR AM (STAFFEL-) START!

den Weg an die Strecke fanden. Wir hielten dabei insbesondere Ausschau nach unseren lieben Goldmaries um Martina Wilhelm, die auch im zweiten Jahr mit einem selbstgebastelten goldenen Plakat an mehreren Streckenabschnitten standen, um jede der vier Läuferinnen anzufeuern - **DANKE für diesen extra Motivationsschub!**

Dem Slogan des Veranstalters folgend liefen wir gemeinsam zu viert glücklich- strahlend über den roten Teppich ins Ziel am Dom ein, wo wir mit unserer lieben Saskia und einem kühlen Kölsch anstoßen konnten. Dazu gab es auch allen Grund,

denn unsere Zielzeit von 2018 konnten wir um ganze 7 Minuten unterbieten- da hat sich das ganzjährige harte Lauftraining („Hust, hust“) ja ausgezahlt! Mit den Medaillen um den Hals - die vier Medaillen der Staffelläufer ergeben in einer Reihe gelegt gemeinsam das Wort KÖLN - ließen wir den schönen Tag mit unseren Supporterinnen und Männern bei Speis und Trank im Bieresel ausklingen.

Wir sehen uns am 4. Oktober 2020 in Turnschuhen, Tights und Goldmarie-Tshirt zu unserer dritten Staffelteilnahme - dann ist's Tradition! Text: Goldmarie Birte Poulheim



Die Goldmaries Op Jöck



KÖLSCHE VERZÄLLCHER „ET KEHRMÄNNCHE“

Wo es et Kehrmännche jeblevve,
dat söns met singer roden Mötz
de Stroße rop, de Stroße runder
mem Besem däglich es jedötzt?

Bei Sunnesching, bei schlächtem Wedder,
fröh wor hä allt op de Söck.
Selvs nom kleinste Stöck Papierehe
hät hä sich eravjeböck.

Om Dörpel dät hä sich beizigge
jet reste, nohm sing Brögge vör.
En ahle Zeidwig ungerm Föttche
su soß hä dann vör unsrer Dör.

Wann einer dät de Dagszick sage,
wärm im et öm et Häzz dann wood.
Nie hobt ich schänge in ov kühme,
un immer hat hä fruhe Moot.

An singem Wage dat Latänche
hät usjedeent un brennt nit mih.
Statt singer fäje jetz Maschine.
Doch hä, hä fählt mer irjendwie.

Text: Toni Buhz





MARKUS WIRTZ

FRISEURMEISTER & VISAGIST



IHR SALON AM HAHNENTOR -
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Rudolfplatz 2 | 50674 Köln
Telefon +49 221 27258727
www.friseur-wirtz.de



KARNEVALSMODENSCHAU „CASA VERDE“ BY „CASA BLANCA“

Am 12.11.2019 besuchten wir die Karnevalsmodenschau der Karnevalsnäherei „casa blanca“ des Sozialdienstes katholischer Frauen in Köln. Seit vielen Jahren nimmt der SKF den 11.11. zum Anlass, die neuen Kostüme und andere schöne Artikel einem interessierten Publikum vorzustellen. Zwei davon waren wir. Dieses Jahr stand der Abend unter dem Motto „casa verde“. Damit wurde der direkte Bezug zu den aktuellen Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit hergestellt.

Die Mitarbeiterinnen von Casa Blanca stellten sehr fröhlich und

mitreißend die verschiedensten Kostüme vor. In der gut einstündigen Sitzung gab es viele Mottos zu bewundern, sei es Kostüme aus der Rockabilly-Zeit, eine Clown-Gruppe bis hin zur Flickenfrack-Gruppe. All diese schönen Stücke sind aus Stoffspenden erstellt worden. (Anmerkung der Autorinnen: Casa Blanca freut sich jederzeit über hochwertige Stoffspenden).

Das Finale bildete ein Einzug sämtlicher Darsteller/Kostüme. Ein bunter Anblick in freudige und stolze Gesichter. Die gut gelaunten Frauen ließen ihrem begeisterten

Fortsetzung nächste Seite



Die Goldmaries Op Jöck

Fortsetzung

KARNEVALSMODENSCHAU „CASA VERDE“ BY „CASA BLANCA“

Publikum mit viel Liebe farbige Papierblumen zukommen und präsentierten sich ein letztes Mal gesammelt auf der Bühne. Bei Standing Ovation wurde dieser schönen Darbietung und dem SkF e.V. Anerkennung gezollt.

Nach dem Ende der Show hieß es kurz warten...und dann galt es „Ra(/u)n an, auf, in die Kostüme!“. Nun konnten die Kostüme -welche eben noch auf der Bühne waren- probiert und käuflich erworben werden. Getreu dem Motto „wat fott es, es fott“ musste flink zur Kleiderstange gegriffen werden. Da es sich bei den Kostümen

überwiegend um Unikate handelt, sollte man sich am besten schon während der Show für sein Lieblingsteil entschieden haben. Natürlich hatten auch wir schon unsere Vorauswahl getroffen und gingen zielsicher auf „unser“ Kostüm zu. Es machte Spaß, mit all den anderen in diesem Gewusel. Uns stellte sich jetzt eine Frage „Tapfer sein?!?“ (sprich: kein Kostüm kaufen) oder „Nicht tapfer sein?!?“ (sprich: Kostüm kaufen). Gerne kann geraten werden, für was wir uns entschieden haben... Und so ging ein sehr schöner Abend zu Ende.

Text: Goldmaries Sonja Murawski & Jeanette Flügel



ATELIER/THROM/VANKRÜCHTEN





KÖLSCHE VERZÄLLCHER „VERDONN“

Dä Dokter Schmitz hatt vill zo dun,
Et wor jetz Haupsaison.
Jedereiner hoste dät
Un moot zom Dokter jon.
No log sing Frau, zom Üwerfloss,
Die söns jeholfen hatt,
Selvs met Fever och em Bett,
Wat vill Moleste maat.
De Dör, die sei söns opjedon
Wann einer hatt jeschellt,
Die stippten hä mem Hölzche op,
Dat se en't Schloß nit fällt.
„Wer ess dran? Der Nöchste, bitte!
Treckt üch allt ens us!“
Su jingk et en einer Tour,
Do jov et keine Schmus.
Et dät och fluppe wie jeölt,
Nor ein Frau maat Moleste.
Hät sich partu nit usjedon,
Wehrt sich, wat jiste, häste.
Der Dokter hät sich operäg:
„Maat üch doch endlich frei!
Scheniert üch nit, stellt üch nit aan,
Et ess doch nix dobei!“
Do reckten sich dat Fräuche op
Un dät in ungerbreche.
Schlog met der Fuus hatt op der Desch
Fung ielich aan zo spreche:
„Här Dokter, nä, dat ess et nit,
Ich dun mich nit scheniere.“

Text: Toni Buhz





DIE „DIE GOLDTAFEL“ 2019 – DAS CHARITY-PROJEKT DER GOLDMARIE

Am 1. Advent richteten wir zum zweiten Mal unser Charity-Event, die GoldTafel, aus. Unter dem Motto „Frohe Weihnachten für alle“ veranstalteten wir zugunsten der Kölner Tafel wieder einmal diese wunder- volle Aktion.

Diesmal packten wir die Pakete in der Wassermannhalle am Girlitzweg. Eine tolle Halle mit einer Mischung aus industriel- lem Charme und hochmoderner Event-Ausstattung.

Mit den Vorbereitungen began- nen wir am Vortag. Tannen- bäume im Vorraum aufstellen,

Tische und Packstraße mit Goldfolie verkleiden, Verpfle- gungsstände ausstatten. Neben der Packstraße wurde bereits die erste Ware aufgebaut u.v.m. In der Lagerhalle wurden im Ak- kord 1.111 Pakete an den Unter- seiten zusammengeklebt und von helfenden Goldmarie-Kin- dern (die mit Feuereifer bei der Sachen waren) gestapelt, damit die Gäste am nächsten Tag die Kartons direkt mit Lebensmittel befüllen konnten.

Und dann war es endlich so- weit: Der 1. Advent stand vor der Tür und die Gäste folgten unserer Einladung.

Fortsetzung nächste Seite



Mer packen all met aan

un dunn gossamme Foodes

Fortsetzung

„DIE GOLDTAFEL“ – DAS CHARITY-PROJEKT DER GOLDMARIE

Musikalische Unterstützung erhielten wir von den Funky Marys, Max Biermann Combo, Rockemariechen, Boore, Torben Klein, Müller, Pläsier, Fiasko, Marita Köllner und den Original Eschweiler. Als Tanzgruppen durften wir die Pänz vom Rhing sowie die Grün-Weißen Funken vom Zippchen e.V. begrüßen. Während Sänger und Tänzer auf der Bühne performten, packten die Gäste was das Zeug hielt Lebensmittel-Pakete.

Sechs Stunden lang wurde die Pakete mit Begeisterung gepackt.

Gerüchteweise soll es Gäste gegeben haben, die mehr als dreißig Kartons gepackt haben. Immer wieder angestellt und von vorne angefangen. **Das nenne ich Einsatz!**

Zugunsten der guten Sache wurden zwischendurch Lose verkauft. Vielen Dank an alle Sponsoren, die für diese Lotterie die Preise zur Verfügung stellten. Auch die Spende von REWE wurde kurzerhand verdoppelt. Danke auch nochmal an dieser Stelle für die großzügige Unterstützung.

Fortsetzung nächste Seite



Mer packen all met aan

un dunn gesamme Foodes



Fortsetzung

„DIE GOLDTAFEL“ – DAS CHARITY-PROJEKT DER GOLDMARIE

Als es nach sechs Stunden hieß: Das war das letzte Paket! waren wir begeistert, erleichtert, stolz und einfach nur überglücklich. Aber auch völlig erledigt. Stundenlang haben wir unter anderem Ware nachgelegt, Kartons zerkleinert, selber Pakete gepackt oder dabei geholfen, die Pakete auf die Paletten zu transportieren.

All das unter dem Motto: Mer packe all met aan und dunn zosamme Joodes! Und es hat sich gelohnt, denn wir konnten mit der Hilfe aller Beteiligten 1.111 Lebensmittel-Pakete für die Kölner Tafel packen und so vielen Menschen zu Weihnachten eine Freunde machen.

Text: Goldmarie Martina Wilhelm



Goldmaries & friends



Das große karnevalistische
Charity-Event der GOLDMARIE 2016 e.V.
im November/Dezember 2021

Save the Date ...

ET HÄTZ SCHLEIHT EM VEEDEL – MING VEEDEL: ALTSTADT-NORD/ALTSTADT-SÜD

Ja, ich weiß, das sind zwei Veedel. Egal. Das war meine Heimat in den ersten fünfundzwanzig Jahren meines Lebens. Ich fand es toll, dort zu leben, ich hatte alles vor der Tür und bin in der Kayjass (damals aber schon Grundschule Großer Griechenmarkt) zur Schule gegangen.

Altstadt Nord und Altstadt Süd, zusammen etwa 45.000 Einwohner: Das Herz von Köln.

Der Stadtteil Altstadt-Nord gilt als die Keimzelle der Stadt; als eine Siedlung existierte er bereits vor dem Jahre 50, in dem die Stadt zur Colonia Claudia Ara Agrippinensium erhoben wurde. Inmitten des Stadtteils befindet sich der Dom, das Wahrzeichen der Stadt Köln. Das Rathaus, zahlreiche Museen, das Zeughaus, romanische Kirchen und viele historische Bürgerhäuser. Darüber hinaus gibt es



weitere Sehenswürdigkeiten wie das Rathaus, zahlreiche Museen, das Zeughaus, romanische Kirchen und viele historische Bürgerhäuser. Diese sind zum Teil nach dem Zweiten Weltkrieg gebaute Rekonstruktionen, wie das Stammhaus von 4711 in der Glockengasse Nr. 4. Die beiden am stärksten frequentierten Einkaufsmeilen Deutschlands, die Hohe Straße und die Schildergasse befinden sich ebenfalls dort.

Die Altstadt-Süd umfasst die südlichen Teile der historischen Stadtmitte, welche bis zum Jahre 1881 durch die mittelalterliche Stadtmauer begrenzt waren. Innerhalb des Stadtteils ist von dieser Stadtmauer neben dem Hahnentor (Residenz der Ehrengarde), der Ulrepforte (Heimat der Roten Funken), der Severinstorburg und dem Bayenturm auch ein etwa 100 Meter langes Teilstück mit zwei Wachtürmen am

ET HÄTZ SCHLEIHT EM VEEDEL – MING VEEDEL: ALTSTADT-NORD/ALTSTADT-SÜD

Sachsenring erhalten. Auch diese beiden Türme gehören zu Traditionsgesellschaften des Kölner Karnevals: Der Prinzensgarde und den Blauen Funken.

Die Stadt Köln wurde im Laufe des Zweiten Weltkriegs 262 mal bombardiert, mehr als jede andere deutsche Stadt. Rund 80% der Innenstadt galten als zerstört. Die schwere

Kriegszerstörung hatte – mit Ausnahme des Doms – auch annähernd alle Traditionsbauten getroffen. Groß St. Martin und Rathaus-turm waren tief aufgerissene Ruinen, das Rathaus selbst in Trümmern und der Gürzenich bis auf die Außenmauern zerstört. Von den zwölf großen romanischen Kirchen Kölns waren 11 schwer und teilweise schwerstens beschädigt; ähnliches galt für die Türme der Stadtbefestigung.

Heute befinden sich im Stadtteil Altstadt-Süd Theater sowie Veranstaltungsorte für Musik und Kneipen neben romanischen Kirchen und den Überresten der mittelalterlichen Stadtmauer. Der Rheinauhafen ist ein Komplex aus ehemaligen Hafenspeichern mit schicken Restaurants und Galerien sowie den drei markanten Krankenhäusern mit Luxuswohnungen. Beliebt bei Köln-Touristen ist auch das Schokoladenmuseum, das Ausstellungen, Verkostungen und Führungen bietet.

Und wer mit Blick auf den Jan-von-Werth-Brunnen, auf Dom und Rathaus und ganz in der Nähe von Rote-Funken-Plätzchen, Hänneschen und Willi-Ostermann-Brunnen aufwächst, zudem die jährliche Sessionseröffnung der Altstädter aus nächster Nähe live miterlebt, MUSS einfach ein bisschen jeck werden.

Text: Goldmarie Martina Wilhelm





DIE GOLDMARIES OP JÖCK - WEIHNACHTSFEIER 2019

Nur wenige Tage nach der erfolgreichen Goldtafel in der Wassermannhalle, durften wir wieder feiern. Diesmal war der Anlass unsere Weihnachtsfeier 2019 auf dem Rheinroxy in Köln-Rodenkirchen.

Unsere Präsidentin Tanja Spiegel eröffnete die festliche Weihnachtsfeier mit einer leidenschaftlichen Ansprache und

einem Jahresrückblick zu den unterjährigen gemeinsamen Veranstaltungen. Das gesamte Vorstandsteam unter der Führung von Simone Staab sowie die Gesamtkoordinatorin der Goldtafel, Yvonne Müller, wurden anschließend von allen Mitgliedern für ihren unermüdlichen Einsatz in den letzten Monaten geehrt.

Fortsetzung nächste Seite

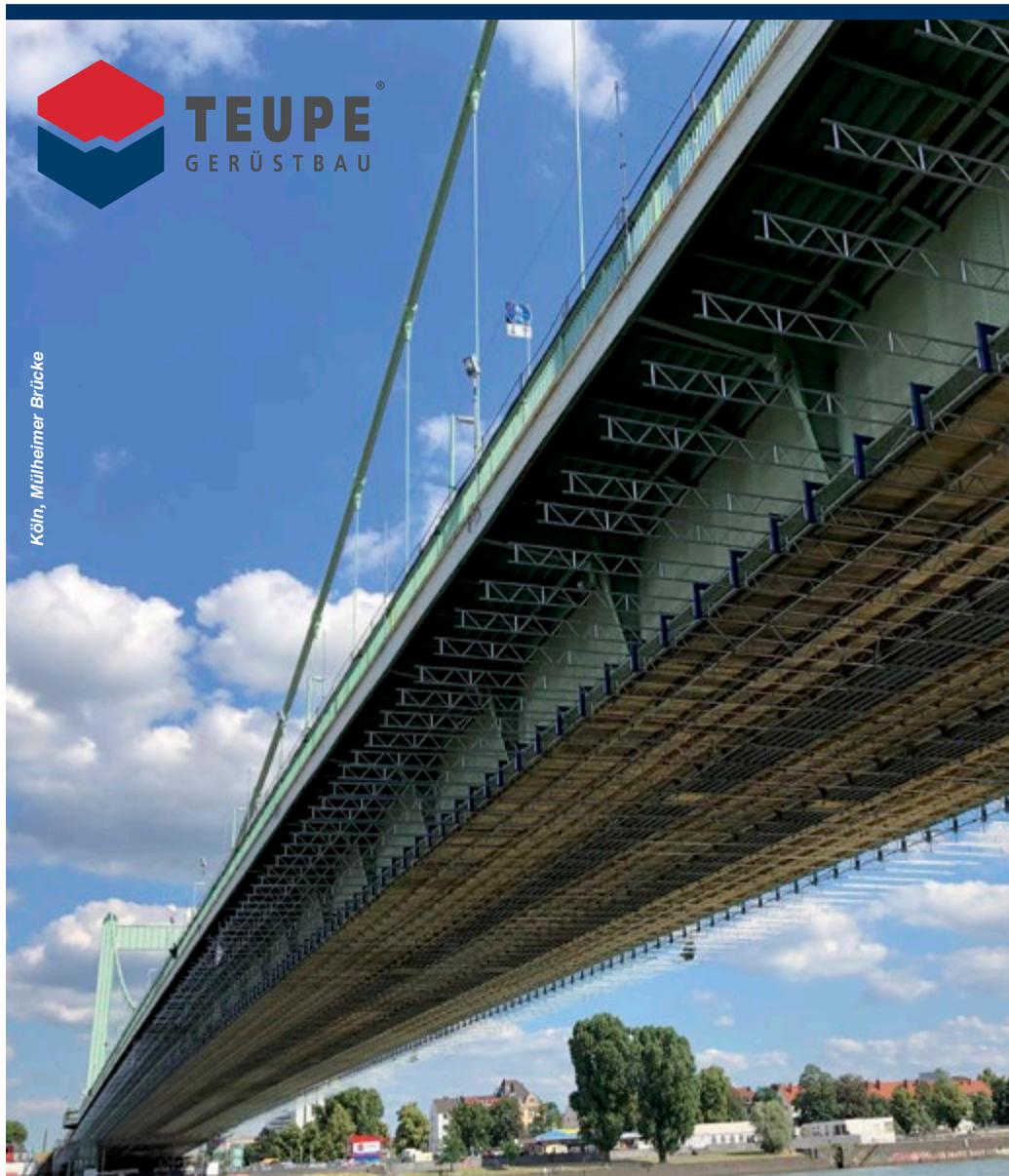


Die Goldmaries Op Jöck

Aussen Gold - Innen Herz



Köln, Mülheimer Brücke



Teupe & Söhne Gerüstbau GmbH

Ihr Partner für Gerüstbau und Hebetchnik
NL Rheinland • Düsseldorf Straße 107 • 41541 Dormagen
rheinland@geruestbau.com • Fon: +49 21 33-97 70 74



LÖSUNGEN MIT QUALITÄT • www.geruestbau.com



Fortsetzung

DIE GOLDMARIES OP JÖCK - WEIHNACHTSFEIER 2019

Text: Goldmarie Alexandra Scheifgen

Nur im Team kann so eine Veranstaltung wie die Goldtafel erfolgreich umgesetzt werden und weiter wachsen.

Nach diesen tollen Worten und einem köstlichen Buffet, begann der Teil des Abends auf den sich alle immer sehr freuen und gespannt erwarteten: gemeinsam Kölsche Leeder singe. Mit dem Live-Auftritt von Ben Randerath stieg die

Party-Stimmung und es wurde bis in die frühen Abendstunden gesungen, geschunkelt, getanzt und gelacht.

Es war wieder ein feierlicher Abend im Kreise der Goldmaries und deren Begleitungen, und gleichzeitig auch wieder ein wunderschöner gemeinsamer Jahresabschluss. Wir alle freuen uns schon jetzt auf die nächste Weihnachtsfeier Ende 2020.



Die Goldmaries Op Jöck



IMPRESSUM

Herausgeber

Goldmarie 2016 e.V.
Arnold-Overzier-Straße 3
50678 Köln

Produktion & Druck

Böhm Mediendienst GmbH
Hansaring 10, 50670 Köln
www.boehm.de

Layout & Design

Daniel Giesen
- farbkraft -
www.farbkraft.de

Für viele wunderschöne Foto-Aufnahmen, bedanken wir uns u.a. bei

Dieter Ebeling, Kay-Uwe Krake, Michael Pröck, Niki Siegendruck,
Daniel Giesen, Nora Linscheidt, Vera Meyer u. v. a.

Für die unglaublich tollen KÖLSCHE VERZÄLLCHER, bedanken wir uns ganz herzlich bei

Herrn Toni Buhz

Save the Date ...

Karnevalsfreitags-Party 2020

Freuen Sie sich schon jetzt auf unsere stimmungsvolle
Karnevalsparty am Freitag den 21.02.2020 im BIER-ESEL Köln.
Einige wenige Rest-Karten sind noch erhältlich.

Kostümsitzung 2021

Wir würden uns sehr freuen, Sie am Sonntag den 17.01.2021
zu unserer nächsten Kostümsitzung im
Hotel-Pullman-Köln begrüßen zu dürfen.

GOLDTAFEL 2021

„Mer packe all met aan und dunn zosamme Joodes“ -
Unterstützen Sie unser Charity-Projekt mit Ihrer Paketspende und
Ihrem Besuch im November/Dezember 2021

**Weitere Informationen zu den jeweiligen Veranstaltungen,
entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.goldmarie.koeln**

Aussen Gold - Innen Herz



Unsere Kanzlei betreut Sie kompetent in allen Steuer- und Wirtschaftsfragen. Mit unserer fundierten Fachkenntnis, Engagement und langjähriger Beratungserfahrung unterstützen wir Sie kompetent und zuverlässig bei allen Standardaufgaben genauso wie bei komplexen Beratungs- und Planungsfragen Ihres Unternehmens. Dabei legen wir besonderen Wert auf eine vertrauensvolle und persönliche Beratung unserer Mandanten.

Lernen Sie unsere Kanzlei und ihr Leistungsspektrum gerne näher kennen.

Steuerbüro Petra Hornung | Blumenthalstr. 21 | 50670 Köln

T 0221 97 31 25-0 | F 0221 97 31 25-6

petra.hornung@steuerbuero-hornung.de

Geschäftsführer
Horst Müller



Guido Cantz
Geschäftsführer

Martin Zylka
Geschäftsführer

„Wir können **mehr** als Karneval!“



Regine Holzky
Buchhaltung,
Künstlerbuchung



Nina Dietrich
Projektmanagerin



Ute Rose-Müller
Controlling



Katharina Löhnert
Projektleitung,
Eventmanagement



Sonja Demers
Medien- und PR-Beraterin,
Management Guido Cantz



Manfred Haupt
Eventmanagement,
Künstlerbuchung



Myriam Barz
Exklusivkünstler-Betreuung,
Künstlerbuchung



Eleni Kalaitzi
Veranstaltungskauffrau



Vanessa Urban
Künstler- &
Eventmanagement



Lisan Stausberg
Auszubildende



Martina Ndjeng
Social Media



Alexander Dick
Kundenbetreuung Karneval



Sina Glombeck
Veranstaltungskauffrau



www.go.gmbh

alaaaf**.de**

Künstler - Shows - Events

Die 5. Jahreszeit der **GO** GmbH

GO GmbH - Rösrather Straße 655 - D-51107 Köln - Telefon: 0221-922 669 0 - E-Mail: info@go.gmbh